



2	Vorwort Erneut markante Gewinnsteigerung
5	Überblick Die wichtigsten Kennzahlen
7	Kommentar zum Geschäftsgang Markante Gewinnsteigerung und starkes Wachstum
13	Kommentar zur Jahresrechnung Erfolgsrechnung
15	Bilanz und Vermögensverwaltung
16	Organisation Organigramm Gesamtbank und Vertrieb
18	Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Kader
20	Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa Erfolgsrechnung 2006
22	Bilanz per 31. Dezember 2006
23	Mittelflussrechnung 2006
25	Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit, Personal und Risikomanagement
31	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
35	Informationen zur Erfolgsrechnung
37	Informationen zur Bilanz
49	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
51	Bericht der Revisionsstelle
53	Adressen Hier erreichen Sie uns

**Weitere Exemplare unseres Geschäftsberichts
können Sie beziehen bei:**

Baloise Bank SoBa
PR und Kommunikation
Postfach 262
4502 Solothurn

Telefon +41 32 626 02 55
Telefax +41 32 626 05 54

marco.sauser@baloise.ch

«Dauerhafte Partnerschaften sind Basis unseres Erfolgs.»



Dr. Rolf Schäuble, Präsident des Verwaltungsrates
und Alois Müller, Chief Executive Officer

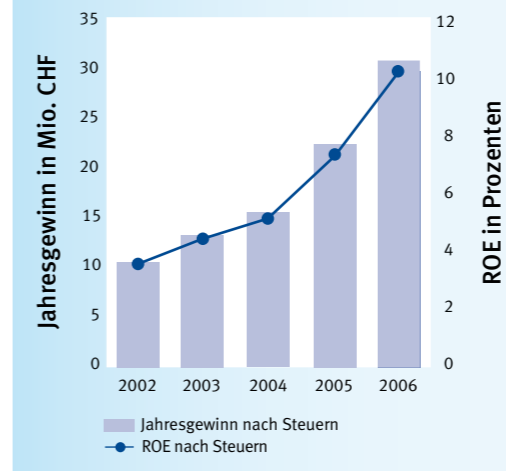
Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir blicken auf ein sehr erfreuliches Jahr zurück. Erneut war es uns möglich, in einem intensiven Wettbewerbsumfeld ein Spitzenergebnis zu erzielen. Dies ist das Resultat einer umsichtigen Geschäftspolitik und einer klaren Strategie. Dabei stand das konsequente Ausrichten der Vertriebskraft auf die ertragreichen Zielkunden im Vordergrund. Die Baloise Bank SoBa konnte ihre Marktpositionierung als regionale Universalbank in der Nordwestschweiz ausbauen. Die schweizweite Tätigkeit durch die Strategie des fokussierten Finanzdienstleisters konnte weiter verstärkt und intensiviert werden. Zusammen mit einer Effizienzsteigerung, die sich in einer erneuten Senkung der Kosten um 1.4% widerspiegelt, konnte eine markante Gewinnsteigerung erzielt werden. Der Jahresgewinn erhöhte sich um 35.5% auf 29.5 Mio. Franken.

Die Baloise Bank SoBa konnte erneut ein Wachstum in allen Geschäftsparten erzielen. Insgesamt hat sich das Leistungsvolumen um 924.3 Mio. Franken (+7.4%) erhöht. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete das Mobile Banking, der schweizweite Vertrieb von Bankprodukten über den Aussendienst der Basler Versicherungen. Dieses ist auch im Geschäftsjahr 2006 von einem erneut starken Wachstum geprägt. Das Angebot an Vorsorge-, Vermögens-, Finanzierungs- und Versicherungsdienstleistungen aus einer Hand ist in dieser Form in der Schweiz einzigartig. Das Vertriebsvolumen konnte um erfreuliche 7.1% auf 463.4 Mio. Franken gesteigert werden. Die Anzahl Kunden, die sich aus der Strategie des fokussierten Finanzdienstleisters ergibt, beläuft sich mittlerweile auf über 15'500.

Kundenbeziehungen weisen einen dynamischen Charakter auf, indem sie verschiedene Lebensphasen und -situationen durchlaufen. Dadurch werden laufend vielfältige Anforderungen an ein Finanzdienstleistungsunternehmen gestellt. Schliesslich wollen wir unseren Kundinnen und Kunden die für sie stets passende und optimalste Lösung aus Bank und Versicherung offerieren. Durch die fundierte und individuelle Analy-

Jahresgewinn und ROE
nach Steuern 2002 – 2006



se der 360°-Beratung profitiert die Kundschaft von einer ganzheitlichen und umfassenden Finanz- und Vermögensberatung aus einer Hand. Sie erhält massgeschneiderte Lösungen aus dem Bank- und Versicherungsangebot, abgestimmt auf die jeweilige Lebensphase. Die Bilder in diesem Geschäftsbericht geben Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Lebensphasen und -situationen unserer Kundinnen und Kunden und zeigen deren unterschiedlichen Bedürfnisse, Ansprüche und Interessen.


Die Baloise Bank SoBa hat im Jahr 2006 eine schriftliche Umfrage zur Kundenzufriedenheit durchgeführt. Besonders gefreut hat uns, dass unsere Kundinnen und Kunden unsere Beratung als persönlich, freundlich und kompetent wahrnehmen und die gute Erreichbarkeit schätzen. Ebenfalls wird die Baloise Bank SoBa gerne weiterempfohlen.

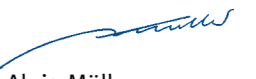
Der einheitliche nationale Marktauftritt gemeinsam mit den Basler Versicherungen wird in der ganzen Schweiz stärker wahrgenommen. Der direkte Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Dienstleistung. Gute und wertvolle Beziehungen müssen laufend gepflegt werden. Unsere Verbundenheit und Nähe zur Bevölkerung in unseren Marktgebieten nehmen wir durch vielfältiges Engagement in sozialen, kulturellen und sportlichen Belangen wahr. In diesem Jahr zeigten wir dies beispielsweise mit dem Sponsorship für das Solothurner Kantonaltturnfest 2006.

Nach einer siebenmonatigen Umbauphase präsentiert sich unsere Niederlassung in Balsthal mit sanierter Fassade und einer neu gestalteten Kundenhalle. Das altherwürdige Amthaus in Balsthal erstrahlt nun wieder in neuer Frische. Unsere Kundinnen und Kunden können somit zukünftig von allen Vorteilen einer modernen Bank profitieren und werden sich in der Niederlassung Balsthal mit Sicherheit «in good company» fühlen.

Unser Fokus steht auch 2007 auf der Schaffung von Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden. Wir wollen weiterhin für unsere Zielkunden der bevorzugte Vertrauenspartner in finanziellen Fragen sein und streben danach, dass sich unsere Kundschaft bei uns «in good company» fühlt. Für das nächste Geschäftsjahr haben wir uns wiederum hohe Ziele gesetzt. Wir werden konsequent an der Umsetzung unserer erfolgreichen Strategie weiterarbeiten und wollen Marktführer im Zielkundenmanagement werden. Dazu gehören die Intensivierung der Kundenkontakte, die Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten, die Aufrechterhaltung einer attraktiven Produkt- und Dienstleistungspalette sowie die Optimierung unserer Prozesse. Die Ausgangslage erachten wir aufgrund der erarbeiteten Positionierung wie auch der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als ausgezeichnet.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir allen unseren Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen sowie unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den grossen Einsatz und das aussergewöhnliche Engagement bei der Erreichung der gemeinsamen Ziele.


Dr. Rolf Schäuble
Präsident des
Verwaltungsrates


Alois Müller
Chief Executive Officer

«Ich reise gerne, die SoBa hilft mir dabei,
meine Traumziele zu erreichen.»



Ilaria Zaccaria, Kauffrau aus Egerkingen – geht auf Reisen

Überblick Die wichtigsten Kennzahlen

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Prozenten
Bilanz			
Bilanzsumme	5'320.5	5'249.8	1.3
Forderungen gegenüber Kunden	270.2	313.3	- 13.8
Hypothekarforderungen	4'629.3	4'532.6	2.1
Forderungen gegenüber Banken	59.9	70.7	- 15.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'143.3	2'148.3	- 0.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'353.8	1'380.2	- 1.9
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹	1'382.7	1'217.6	13.6
Verpflichtungen gegenüber Banken	68.9	96.6	- 28.7
Eigenkapital einschliesslich Gewinn (vor Gewinnverteilung)	305.6	325.4	- 6.1
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Prozenten
Erfolgsrechnung			
Bruttoertrag	114.8	111.0	3.5
Geschäftsaufwand	69.9	70.9	- 1.4
Bruttogewinn	44.9	40.0	12.1
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	5.9	13.4	- 55.5
Ausserordentlicher Erfolg	0.2	2.9	- 93.2
Steuern	9.6	7.8	23.3
Jahresgewinn	29.5	21.8	35.5
	in Prozenten	in Prozenten	
Kennzahlen			
Eigenkapitalrendite (ROE) nach Steuern ²	10.1	7.0	
Eigenkapitalrendite (ROE) vor Steuern ³	13.4	9.6	
Geschäftsaufwand in Prozenten des Bruttoertrags	60.9	63.9	
Eigenkapitalausstattung ⁴	5.3	5.8	
Eigenmittelausstattung (anrechenbare Eigene Mittel) ⁵	10.3	10.1	
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	
Risikogewichtete Positionen	3'002.5	3'016.2	
Personal			
Personalbestand ⁶	319	323	
Standorte			
Niederlassungen	16	16	
Davon Private-Banking-Geschäftsstellen	2	2	

¹ Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

² Jahresgewinn in Prozenten des durchschnittlichen Eigenkapitals nach Gewinnverwendung

³ Jahresgewinn und Steuern in Prozenten des durchschnittlichen Eigenkapitals nach Gewinnverwendung

⁴ Kernkapital in Prozenten der Bilanzsumme nach Gewinnverwendung

⁵ Anrechenbare Eigene Mittel in Prozenten der risikogewichteten Positionen

⁶ Umgerechnet auf Vollzeitstellen, Lehrstellen zu 50 Prozent gerechnet

«Mit der SoBa haben wir unsere finanziellen Belange geregelt. Jetzt geniessen wir unsere Zweisamkeit in Sicherheit.»



Ruth und Gerhard Egger, Unternehmerpaar aus Solothurn – gewinnt durch Planung Zeit

Kommentar zum Geschäftsgang Markante Gewinnsteigerung und starkes Wachstum

Das Geschäftsjahr 2006 war für die Baloise Bank SoBa sehr erfolgreich. Die Bank konnte sich im Markt erneut gut behaupten und ihre starke Position weiter festigen. Der Konkurrenzdruck hat weiter zugenommen. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld gelang der Baloise Bank SoBa eine markante Gewinnsteigerung. Die Fokussierung auf die Zielkundensegmente sowie die persönliche individuelle Beratung in Bank- und Versicherungsfragen aus einer Hand trugen beachtlich zum Erfolg bei. Verschiedene weitere Faktoren wie das freundliche wirtschaftliche Umfeld, Effizienzverbesserungen in den Geschäftsprozessen oder die nachhaltig gute Risikosituation prägten das gute Resultat zusätzlich. Die Baloise Bank SoBa konnte ein Wachstum in allen Geschäftssparten erzielen, ihre Marktpositionierung als regionale Universalbank festigen und auch ausserhalb des angestammten Marktgebiets weiter ausbauen. Das gesamte Geschäftsvolumen hat sich um 924.3 Mio. Franken (+7.4%) erhöht, wobei die Kreditaktiven um 1.1%, die Kundengelder um 6.5% und das Depotvolumen (nicht indexberechtigt) um 17.7% angewachsen sind.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2006 verlief weltwirtschaftlich gesehen sehr erfreulich. Zwar trat die erwartete Konjunkturabschwächung in den USA ein, der befürchtete Immobiliencrash blieb aber bisher aus. Die zukünftige Preisentwicklung bei den Immobilien wird wegweisend für den weiteren US-Konjunkturverlauf sein. Ein deutlicher Preiszerfall würde die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den USA erhöhen. Die amerikanische Notenbank FED dürfte aber über Leitzinssenkungen das Risiko einer solchen Entwicklung zu reduzieren wissen.

Der US-Dollar hat im vergangenen Jahr sowohl gegen den Schweizer Franken (-7.2%) als auch gegen den Euro (-11.5%) deutlich an Wert verloren. Die europäischen Exportfirmen haben dieser absehbaren Entwicklung durch Währungsabsicherungen viel Brisanz entzogen. Positiver Nebeneffekt war, dass die Preissteigerungen im Rohstoffbereich durch die Dollarschwäche etwas abgefedert wurden. Dies erklärt auch den relativ geringen Einfluss der höheren Rohstoffpreise auf die Inflationsraten in der Schweiz und im Euroraum, obwohl im Juli mit 77.03 US-Dollar pro Barrel Rohöl ein neuer Rekordpreis erreicht wurde.

Europäische Konzerne haben im vergangenen Jahr erneut vom Aufschwung in China und Indien profitiert. Auch Schweizer Firmen mit hohem Exportanteil konnten sich im globalen Wettbewerb sehr erfolgreich durchsetzen. In der ersten Hälfte des Jahres konnte die Schweiz mit einem Anstieg des Bruttonationalproduktes von über 3.0% sogar ein höheres Wirtschaftswachstum ausweisen als die Eurozone (+2.7%). Die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung wurde durch den Umstand belegt, dass rund 70% der SMI-Titel im zweiten Halbjahr 2006 die Analystenprognosen übertrafen. Auch in den aufstrebenden Ländern (Emma's) Asiens, Lateinamerikas und in Osteuropa setzte sich die erfreuliche Entwicklung fort. Letztere konnten von der Aufbruchstimmung Richtung Euroland profitieren.

Entwicklungen Börsen-, Finanz- und Rohstoffmärkte

Obligationäre kamen auch im Jahr 2006 kaum auf ihre Rechnung, die Verzinsung blieb, zumindest für Schweizer Anlegerinnen und Anleger, uninteressant. Die Musik spielte eindeutig an den Aktienmärkten. Mit Ausnahme von Japan konnten praktisch alle wichtigen Börsenplätze mit deutlich höheren Indices brillieren. Erfreulicherweise hielt der Schweizer Aktienmarkt erneut in der ersten Liga mit. Dabei liess der SPI (+20.7%) den SMI (+15.9%) wiederum hinter sich. Einzig in den Monaten Mai und Juni kam es, ausgehend von den Schwellenländern, zu einer vorübergehenden Verunsicherung, welche in der Folge sämtliche Finanzmärkte traf. Die anschliessende Erholung fiel aber überzeugend aus. Die Absicht Chinas, seine Abhängigkeit vom US-Dollar etwas zu reduzieren, verhalf dem Euro zu einem Höhenflug. Die europäische Währung liess für einmal sogar den üblicherweise stabileren Schweizer Franken hinter sich. Rückläufig entwickelte sich hingegen der japanische Yen, welcher gegen den Schweizer Franken über 8.0% verlor. Auch bei den Rohstoffpreisen ging der kräftige Aufschwung weiter. Basis- und Edelmetalle sowie der Rohölpreis erreichten im Verlauf des Jahres 2006 neue Höchststände. Ein Grossteil der starken Nachfrage erklärt sich mit dem Wirtschaftswachstum in China und Indien. Obwohl im Moment noch kein Ende der Rohstoffhausse in Sicht ist, geht die Baloise Bank SoBa im neuen Jahr von grossen Wertschwankungen in einzelnen Segmenten aus.

Erneut markante Gewinnsteigerung

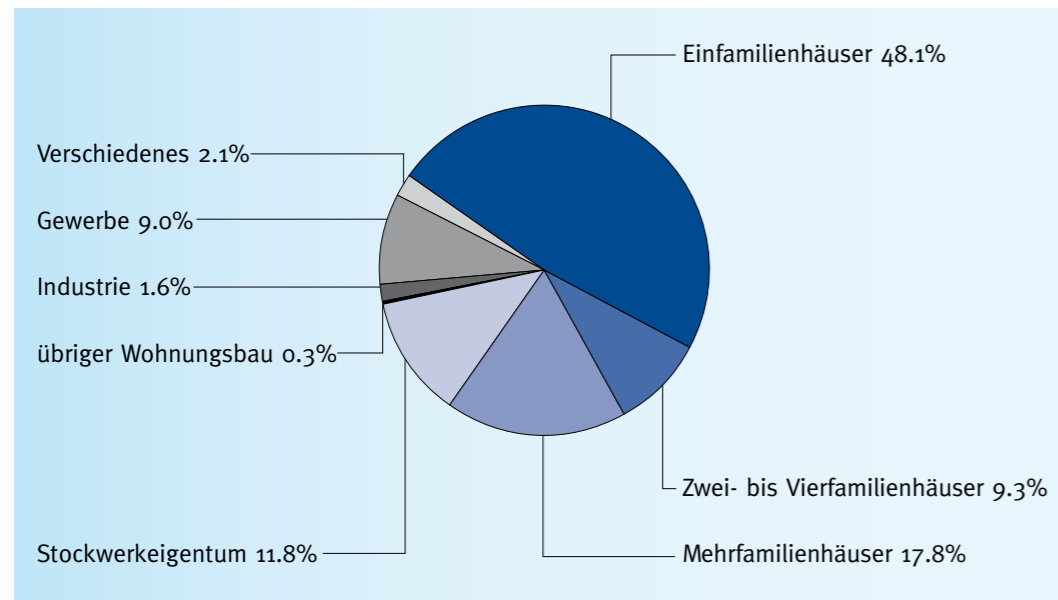
Das positive Umfeld für Finanzdienstleister, ein erneut gutes Zinsergebnis, die Steigerung des Kommissionsgeschäfts und eine Reduktion der Kosten führten zu einem stark verbesserten operativen Ergebnis. Der Bruttogewinn stieg um 12.1% auf 44.9 Mio. Franken. Die konsequente Umsetzung der Risiko- und Kreditpolitik und die angesprochenen guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten auch im Geschäftsjahr 2006 zu sehr tiefen Risikokosten. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Rückstellungen resp. a.o. Erträgen im üblichen Rahmen resultierte ein Jahresgewinn vor Steuern von 39.2 Mio. Franken (+32.3%). Nach Aufwendungen für Steuern kann ein Jahresgewinn von 29.5 Mio. Franken (+35.5%) ausgewiesen werden. Dieser entspricht einer Eigenkapitalrendite (ROE) von 13.4% vor Steuern bzw. 10.1% nach Steuern. Das Cost-/Income-Ratio konnte auf 60.9% (-3.0%) verbessert werden.

Im Hypothekengeschäft konnte die Baloise Bank SoBa ein Wachstum von 2.1% verzeichnen. Dabei lag der Fokus in erster Linie auf Finanzierungen im Bereich Wohnungsbau, welcher am stärksten zum Zuwachs beigetragen hat. Damit konnte auch die Risikostruktur im Kreditportfolio nochmals verbessert werden. Durch das starke Wachstum der Kundengelder (+6.5%) konnte die Refinanzierungsstruktur weiter optimiert werden.

Gute Risikosituation

Die Baloise Bank SoBa konnte ihre Risikosituation auf sehr gutem Niveau stabilisieren. Dank einer konsequenten Umsetzung der Kredit- und Risikopolitik, welche den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung zur Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite Rechnung trägt und tiefere Risikokosten zum Ziel hat, konnte eine weitere Verbesserung erzielt werden. Der Bestand an gefährdeten Forderungen sank von 190.1 Mio. Franken auf 161.1 Mio. Franken und der Bedarf an neu zu bildenden Wertberichtigungen für Kreditrisiken lag netto bei 0.5 Mio. Franken.

Struktur des Kreditportefeuilles



Die Finanzierungen im Wohnungsbau von insgesamt 4'041.9 Mio. Franken entsprechen rund 87.3% der Hypothekarforderungen (Vorjahr 86.1%). Davon entfallen 59.9% auf Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentum, d.h. vorwie-

gend selbst bewohntes Wohneigentum. Der Anteil an gewerblichen und industriellen Objekten hat weiter abgenommen und macht noch 10.6% des Gesamtportfolios aus (Vorjahr 11.8%).

Der Grossteil aller finanzierten Objekte gemessen am Gesamtportfolio liegt im Kanton Solothurn. Seit der Ausweitung des Marktgebietes ist dieser Anteil stetig gesunken, im vergangenen Jahr von 83.4% auf 81.0%. In den Kantonen Bern, Baselland, Aargau und Zürich nahmen gleichzeitig die Finanzierungen beachtlich zu. Es handelt sich bei diesen primär um Wohnbaufinanzierungen. Die Diversifikation der Kreditportfolios hat sich somit ebenfalls in geografischer Hinsicht verbessert.

Fokussierter Finanzdienstleister – Bank und Versicherung aus einer Hand

Hinter der Baloise Bank SoBa steht die Bâloise-Gruppe, ein europaweit tätiges, wertorientiertes Finanzdienstleistungsunternehmen. Dank der Kombination der Stärken von Bank und Versicherung erhalten die Kundinnen und Kunden alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand – perfekt aufeinander abgestimmt. Das Angebot an Vorsorge-, Vermögens-, Finanzierungs- und Versicherungsdienstleistungen aus einer Hand ist in dieser Form in der Schweiz einzigartig. Nebst kompetenten Beratungen und Lösungen wird den Kundinnen und Kunden der Zugang zu einzigartigen Bündelprodukten ermöglicht. Beispiele dafür sind BALOISELIFE PLUS, die ideale Verbindung aus Versicherungsschutz und Sparen, oder BALOISELIFE KIDS, ein Sparkonto für Kinder mit Vorzugszins

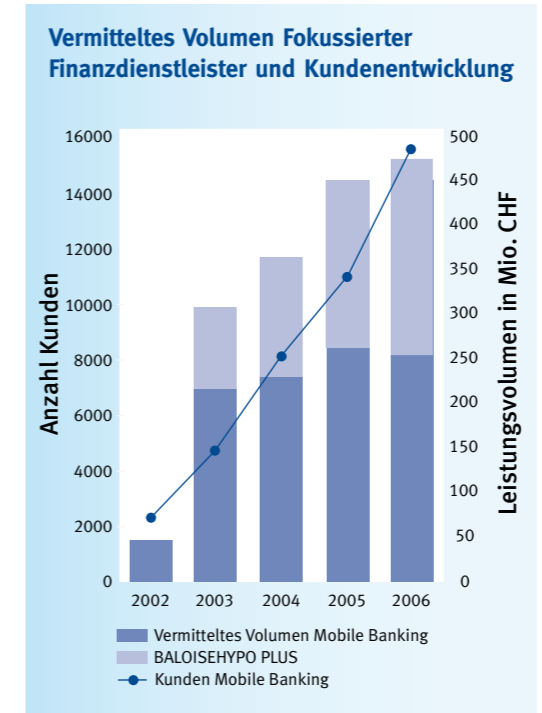
und integrierter Versicherung. Dank dieser wird das Sparziel auch bei Erwerbsunfähigkeit oder Tod des Schenkers erreicht. Darüber hinaus ist das Kind durch eine eingeschlossene Erwerbsunfähigkeitsrente abgesichert. Aktionäre der Bâloise-Holding können zudem ihre Bâloise-Aktie ohne Gebühren in einem Depot der Baloise Bank SoBa aufbewahren. Der Vertrieb von Bankdienstleistungen über den Aussendienst der Basler Versicherungen – Mobile Banking – ist im Geschäftsjahr 2006 weiter gewachsen. Es konnten insgesamt 463.4 Mio. Franken neues Leistungsvolumen generiert werden. Die Anzahl Kunden, die sich aus der Strategie des fokussierten Finanzdienstleisters ergibt, beläuft sich mittlerweile auf über 15'000.

Die fokussierte, schweizweite Zusammenarbeit zwischen Bank und Versicherung hat eine solide und starke Basis für die nachhaltige Entwicklung der Baloise Bank SoBa geschaffen. Das erfolgreiche Geschäftsmodell des fokussierten Finanzdienstleisters wird weiter intensiviert. Ab Januar 2007 wird in Olten die erste gemeinsame Niederlassung – Bank mit Versicherungshop – den Kunden für eine gesamtheitliche Beratung zur Verfügung stehen.

Der Vertrauenspartner unserer Zielkunden

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Bankdienstleistungen verschiedener Anbieter immer weniger Unterscheidungsmerkmale aufweisen und auch der Wettbewerb über Preise angesichts stetig sinkender Margen an seine Grenzen stösst. Mit einem professionellen Zielkundenmanagement will die Baloise Bank SoBa Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden schaffen. Durch die Kenntnis und das Verständnis der Bedürfnisse ihrer Zielkunden gelingt es der Baloise Bank SoBa, die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen laufend zu verbessern sowie die Effizienz im täglichen Arbeitsprozess zu erhöhen.

Im Jahr 2007 ist die Einführung eines Kundenwertmodells geplant, welches die Kundenbeziehungen in einer wertorientierten Gesamtsicht zusammenfasst. Das Kundenwertmodell ist ein Instrument der Baloise Bank SoBa, die Konzernstrategie in der Schweiz umzusetzen. Es handelt sich dabei um die aktive und systematische Gestaltung der Kundenbeziehungen mit dem Ziel, den Ertrag des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Die Kernidee ist es, Marktführer im Zielkundenmanagement zu werden.



360°-Beratung – rundum gut beraten bei der Baloise Bank SoBa

Kundinnen und Kunden erwarten heute eine den Bedürfnissen ihres Lebensabschnittes angemessene individuelle Beratung. Die Baloise Bank SoBa offeriert hier die 360°-Beratung. Diese basiert auf einem systematisch und logisch aufgebauten Ansatz mit den drei Kernelementen:

Lebensabschnitt des Kunden im Mittelpunkt reflektiert die individuellen Bedürfnisse

Dienstleistungsangebot aus Bank und Versicherung

Beratungsprozess zur Ausarbeitung der massgeschneiderten Lösungen



Der Ansatz der 360°-Beratung bildet, durch das logische Zusammenspiel der drei Kernelemente, eine aufeinander abgestimmte Gesamtberatung. Er stellt dadurch einen Mehrwert in Form von verstärkter Systematik und Standardisierung in der Beratung für die Kunden dar. Durch die konsequente Anwendung des 360°-Beratungsansatzes können z.B. schon früh Deckungslücken und Einbussen in der Vorsorge erkannt und durch individuelle Lösungen aus Bank und Versicherung vermieden werden. Die Kunden profitieren somit von einer ganzheitlichen und auf die jeweilige Lebensphase abgestimmte Finanzierungs-, Vermögens-, Vorsorge- und Versicherungsberatung.

Die Bilderwelt in diesem Geschäftsbericht bezieht sich auf die ganzheitliche und umfassende Beratung und veranschaulicht den Ansatz der 360°-Beratung. Die Bilder zeigen Kundinnen und Kunden der Baloise Bank SoBa

in verschiedenen Lebensabschnitten sowie deren unterschiedlichen Bedürfnisse, Ansprüche und Interessen. Dabei deckt die Produkt- und Dienstleistungspalette der Baloise Bank SoBa die vielfältigen Bank- und Versicherungsbedürfnisse der Kunden optimal ab.

Mitarbeiterbefähigung und -entwicklung

Im Bewusstsein, dass der Erfolg eines Unternehmens entscheidend von der Leistungs- und Lernbereitschaft seiner Mitarbeitenden abhängig ist, hat die Baloise Bank SoBa auch in diesem Jahr in die Förderung und Entwicklung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden und Führungskräfte investiert. Dies erfolgt im Einklang mit den strategischen Stossrichtungen der Bank und unterstützt deren Umsetzung. Im Mittelpunkt der strategischen Massnahmen im Personalbereich standen die vollständige Einführung eines Entwicklungs- und Beurteilungsinstrumentariums für Führungskräfte einerseits sowie die Weiterentwicklung der im Vorjahr aufgenommenen Arbeiten zur Realisierung einer «Mitarbeiterfähigkeitsanalyse» andererseits. Das erste Instrumentarium stellt eine periodische Beurteilung und Weiterentwicklung der Führungskräfte entlang den wichtigsten Dimensionen der Führungsarbeit sicher. Die Mitarbeiterfähigkeitsanalyse hat zum Ziel, eine systematische und kontinuierliche Planung und Entwicklung der Mitarbeitenden aufgrund des individuellen Potenzials und der Leistung zu gewährleisten.

Im Sommer 2006 haben alle Lernenden der Baloise Bank SoBa ihre dreijährige kaufmännische Bankausbildung, erstmals im Rahmen des neuen Ausbildungskonzeptes «Neue Kaufmännische Grundbildung (NKG)», erfolgreich abgeschlossen.

SoBaNet – das sichere Internet-Banking

Im Berichtsjahr hat die Anzahl Besuche der gesamten Website www.baloise.ch um rund 40% auf 1.5 Mio. zugenommen. Der Zugriff auf Bank- und Wirtschaftsinformationen verzeichnete – wohl aufgrund der guten Börsenverfassung – eine Steigerung von 53%. Auch das Internet-Banking SoBaNet konnte sich 2006 über zunehmende Anwender freuen. Bereits seit mehr als 8 Jahren ist die Baloise Bank SoBa im Bereich Internet-Banking vertreten und für ihre Kunden online erreichbar. Durch die konsequente Umsetzung der Strategie des fokussierten Fi-

nanzdienstleisters sowie durch die steigenden Benutzer-Anforderungen ist es von immer grösserer Bedeutung, den Kundinnen und Kunden über ein gesichertes System einen dauernden Fernzugang zu ihren Bankprodukten bieten zu können. Per Ende 2006 profitierten bereits rund 15'000 Kunden der Baloise Bank SoBa von den Vorteilen von SoBaNet, was gegenüber dem Jahr 2005 eine Zunahme von 23.0% darstellt. Im ganzen Jahr wurden mehr als 1.3 Mio. Zahlungsaufträge und rund 13'000 Börsenaufträge über SoBaNet in Auftrag gegeben.

Sponsoringaktivitäten und Vergabungen

Zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität sowie zur Schaffung von Begegnungsplattformen mit der Kundschaft engagiert sich die Baloise Bank SoBa als Sponsoringpartner an zahlreichen Anlässen und Veranstaltungen im Marktgebiet. Durch vielfältige Sponsoringaktivitäten gelingt es der Baloise Bank SoBa, die Nähe und den Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden zu verstärken. Im Jahr 2006 unterstützte die Baloise Bank SoBa als Hauptsponsorin einen der grössten Anlässe im Bereich Breitensport, das Solothurner Kantonturnfest 2006.

Die Förderung klassischer und moderner Musik von jungen Talenten und erfahrenen Profis ist ein weiteres Anliegen. Sie bereichert das Leben in der Region und steigert deren Renommee schweizweit. Im vergangenen Jahr unterstützte die Baloise Bank SoBa u.a. den Konzertzyklus Olten Classique, die Jazztage in Langenthal und das cantus firmus vokalenensemble & consort von Andreas Reize. Im Bereich Kunst und Theater engagierte sich die Baloise Bank SoBa als Hauptsponsorin der 17. Triennale für Originaldruckgrafik in Grenchen.



Im Weiteren werden u.a. das Theater Biel Solothurn, das Stadttheater Olten und das Kunstmuseum Solothurn unterstützt.



Zusätzlich zu den Sponsoringengagements stellt die Baloise Bank SoBa jährlich aus dem Jahresgewinn einen Betrag von 250'000 Franken für Vergabungen zur Verfügung. Vergabungen sind finanzielle Unterstützungen an kulturelle, gemeinnützige oder wissenschaftliche Institutionen und Projekte. Diese bilden einen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Baloise Bank SoBa.



in good company



**Sie denken an Fussball?
Wir tragen auch
beim Turnen mit.**

www.baloise.ch

«Zukunftsplanung heisst für uns mehr als ein Dach über dem Kopf. Mit der SoBa haben wir auch für unsere Kinder vorgesorgt.»



Mona, Livia, Simone und Toni Köhli-Leimer, Familie mit 360°-Weitblick – denkt heute schon an morgen

Im Geschäftsjahr 2006 konnte die Baloise Bank SoBa den Jahresgewinn nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr um 35.5% auf 29.5 Mio. Franken erneut markant steigern. Dieser Anstieg ist auf die Steigerung des Bruttoertrags um 3.5%, die Senkung der Kosten um 1.4% sowie die nachhaltig gute Risikosituation zurückzuführen.

Ertrag

In einem kompetitiven Marktumfeld gelang es der Baloise Bank SoBa, den Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 2.3 Mio. Franken (+2.8%) zu erhöhen. Dazu beigetragen haben drei wesentliche Erfolgsfaktoren: Erstens konnte im hart umkämpften Hypothekengeschäft ein erfreuliches und rentables Wachstum erzielt werden. Dies ist der Baloise Bank SoBa dank der umfassenden Produktpalette, einem 360°-Beratungsansatz und gezielten Akquisitions- und Kundenbindungsmassnahmen in den Zielkundensegmenten gelungen. Zweitens konnte dank dem starken Kundengeldzufluss die Refinanzierungsstruktur weiter optimiert werden. Drittens trugen die ergriffenen Massnahmen im Asset & Liability Management positiv zum Zinserfolg bei. Durch diese drei Faktoren konnte die Zinsmarge im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden.

Das indifferente Geschäft war geprägt von der guten Börsenstimmung, welche die Kunden der Baloise Bank SoBa Gewinn bringend nutzen konnten. Zudem wurde das Dienstleistungsangebot weiter auf die Bedürfnisse der Zielkunden ausgerichtet. So wurde zum Beispiel ein transparenter Gebührentarif für Vermögensverwaltungsmandate eingeführt, welcher auf dem Prinzip der Erfolgsbeteiligung beruht. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagengeschäft konnte um 1.9 Mio. Franken (+11.4%) gesteigert werden. Die Kommissionserträge im übrigen Dienstleistungsgeschäft konnten im Berichtsjahr fortgeschrieben werden. Darin sind, wie im Vorjahr, auch die Entschädigungen für die Abwicklung des Hypothekengeschäfts der Basler Versicherungen enthalten.

Das Mobile Banking (Vertrieb von Bankprodukten über den Aussendienst der Basler Versicherungen) hat sich im Berichtsjahr erneut sehr erfreulich entwickelt. Es wurde insgesamt ein Leistungsvolumen von 463.4 Mio. Franken durch den Aussendienst vermittelt. Dieser profitierte

dafür von steigenden Vermittlerprovisionen. Die Erhöhung des Kommissionsaufwandes ist hauptsächlich darauf zurückzuführen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte im Berichtsjahr auf 4.1 Mio. Franken (+9.8%) erhöht werden. Dieser wurde ausschliesslich im Kundengeschäft erzielt, da die Baloise Bank SoBa keinen Eigenhandel mit Wertpapieren und Devisen betreibt.

Somit haben alle Ertragspositionen zur erfreulichen Steigerung des Bruttoertrags um 3.9 Mio. Franken (+3.5%) auf 114.8 Mio. Franken beigetragen.

Aufwand

Der Geschäftsaufwand der Baloise Bank SoBa betrug 2006 erstmals weniger als 70.0 Mio. Franken. Der Personalaufwand war um 0.9% auf 40.3 Mio. Franken leicht rückläufig. Dabei haben sich die Vollzeitstellen um 4 auf 319 reduziert. Der Sachaufwand konnte um 2.1% auf 29.6 Mio. Franken aufgrund von weiteren Effizienzsteigerungen reduziert werden.

Gewinn

Die Produktivität konnte somit ertrags- wie auch kostenseitig verbessert werden. Der Bruttogewinn stieg um 4.9 Mio. Franken auf 44.9 Mio. Franken (+12.1%) und das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich um 3.0 Prozentpunkte auf 60.9%.

Dank der sehr guten Qualität des Kreditportfolios sowie den anhaltend positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewegt sich der Wertberichtigungsbedarf auf sehr tiefem Niveau.

Der Jahresgewinn vor Steuern stieg um 9.6 Mio. Franken (+32.3%) auf 39.2 Mio. Franken. In der Folge erhöhte sich die Steuerlast um 1.8 Mio. Franken (+23.3%) auf 9.6 Mio. Franken. Der Jahresgewinn nach Steuern stieg um 7.7 Mio. Franken (+35.5%) auf 29.5 Mio. Franken. Damit konnte eine Eigenkapitalrendite (ROE) vor Steuern von 13.4% und nach Steuern von 10.1% erzielt werden.

«Bald sind wir zu viert. Mit der SoBa haben wir den idealen Partner für Versicherung und Vorsorge gefunden.»



Tanja, Lara und Philippe Walther, Eltern mit schöner Aussicht – dank frühzeitiger Planung

Die Baloise Bank SoBa konnte im Geschäftsjahr 2006 erneut ein Wachstum im Kerngeschäft verzeichnen. Insgesamt hat sich das Leistungsvolumen (Kundengelder, Kreditaktiven und Depotvolumen) um 924.3 Mio. Franken (+7.4%) erhöht. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete das Mobile Banking, der schweizweite Vertrieb von Bankprodukten über den Aussendienst der Basler Versicherungen. Die Bilanzsumme hat sich um 70.7 Mio. Franken auf 5.3 Mia. Franken gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Aktiven

In den flüssigen Mitteln wird ein Zugang von 15.7 Mio. Franken (+34.2%) per Stichtag 31.12.2006 ausgewiesen. Diese Veränderung liegt im Bereich der erwarteten Tagesschwankungen.

Die Forderungen gegenüber Banken wurden im Rahmen der Optimierung der Liquiditätsbewirtschaftung um 10.9 Mio. Franken (-15.4%) reduziert.

Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um 43.2 Mio. Franken (-13.8%) ab, wobei die Kontokorrentdebitoren um 7.2 Mio. Franken (-8.7%) zunahmen und die Darlehen sich um 18.1 Mio. Franken (-12.2%) reduzierten. Eine hohe Rückzahlungsquote war hauptsächlich bei den öffentlich-rechtlichen Körperschaften feststellbar.

Trotz unverändert konsequenter Umsetzung der Risiko- und Kreditpolitik gelang es der Baloise Bank SoBa, im hart umkämpften Hypothekengeschäft mit gezielten Marktbearbeitungsmassnahmen, der umfassenden Produktpalette sowie einem 360°-Beratungsansatz ein erfreuliches Wachstum von 96.8 Mio. Franken (+2.1%) zu erreichen. Bei der Gewährung von Krediten standen die Rentabilität und die Risikokonformität klar vor Wachstum.

Die Finanzanlagen wurden im Rahmen der Optimierung der Liquiditätsbewirtschaftung um 26.1 Mio. Franken (+14.7%) aufgestockt.

Passiven

In den Verpflichtungen gegenüber Banken wurden 27.7 Mio. Franken (-28.7%) durch Kundengelder und Pfandbriefdarlehen substituiert, womit die Refinanzierungsstruktur der Bank verbessert werden konnte.

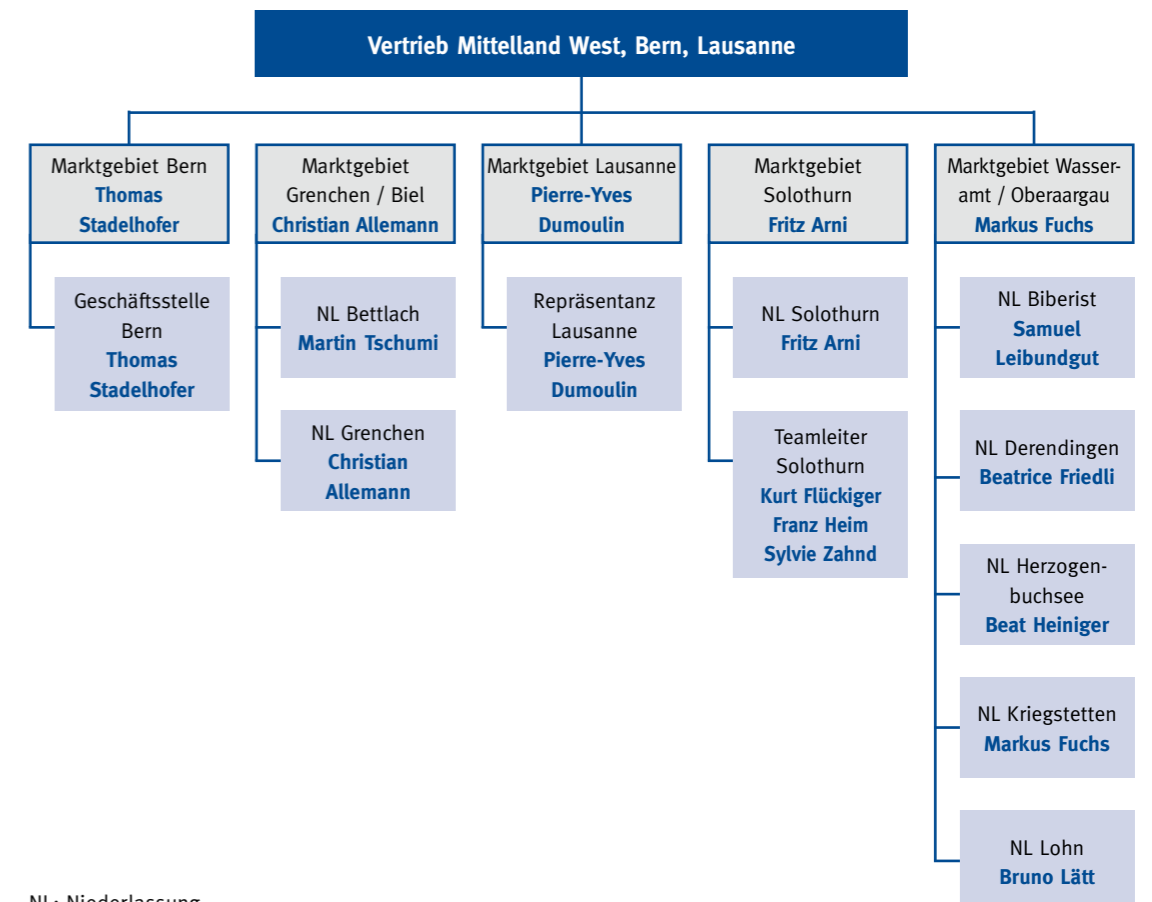
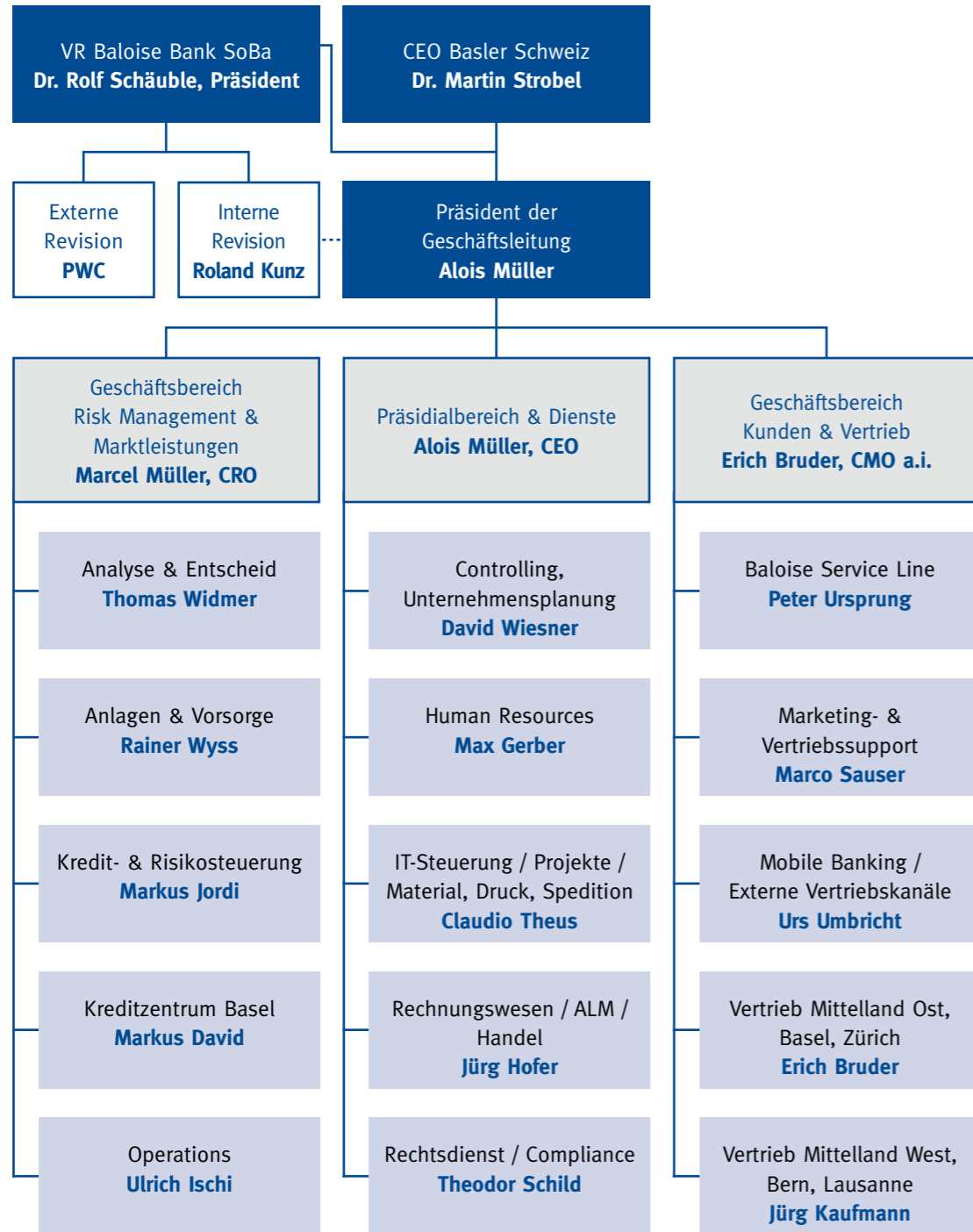
Insgesamt konnte die Baloise Bank SoBa auch im Jahr 2006 wieder einen sehr erfreulichen Zuwachs an Kundengeldern verzeichnen. Das steigende Zinsniveau im Berichtsjahr veranlasste viele Kunden, ihre Spar- und Anlageguthaben in festverzinsliche Einlagen umzuwandeln. Zudem profitierten die Kunden von der positiven Börsenentwicklung und kauften mit ihren Bankguthaben vermehrt Wertschriften. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform blieben somit praktisch unverändert. Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden nahmen um 26.4 Mio. Franken (-1.9%) ab. Darin enthalten ist allerdings die Reduktion der Verpflichtungen gegenüber der Basler Versicherungen um 144.0 Mio. Franken. Unter Ausklammerung dieser Position haben die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um 117.6 Mio. Franken (+4.2%) zugenommen. Die Kasensobligationen konnten erneut um 105.1 Mio. Franken (+64.6%) stark gesteigert werden. Die Pfandbriefdarlehen wurden um 60.0 Mio. Franken (+5.7%) erhöht. Die Kundengelder konnten somit, unter Ausklammerung der Verbindlichkeiten gegenüber der Basler Versicherungen, um 277.8 Mio. Franken (+6.6%) gesteigert werden.

Eigenkapital

Auf Antrag des Verwaltungsrates beschloss die ausserordentliche Generalversammlung vom 28.11.2006, eine ausserordentliche Dividende von 30.0 Mio. Franken durch Entnahme aus der Gewinnreserve an die Baloise-Holding auszusütten. Gleichzeitig gewährte die Baloise-Holding der Baloise Bank SoBa ein nachrangiges Darlehen von 30.0 Mio. Franken. Der Eigenmitteldeckungsgrad von 128.4% bietet weiterhin eine sehr gute Basis, um das ertragreiche Wachstum weiter auszubauen.

Verwaltete Vermögen

Die verwalteten Depotvermögen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17.7% auf 3'943.1 Mio. Franken (nicht indexbereinigt).



NL: Niederlassung

Stand 1. Januar 2007

Verwaltungsrat

Präsident

Dr. Rolf Schäuble, Lenzburg

Vizepräsident

Martin Wenk, Füllinsdorf

Mitglieder

Dr. Rudolf Rentsch, Wangen b. Olten
Dr. Alex Stebler, Nunningen
Dr. Martin Strobel, Riehen
Hans Rudolf Zehnder, Winterthur

Sekretär des Verwaltungsrates

Andreas Eugster, Bâloise-Holding
Aeschengraben 21, CH-4002 Basel

Geschäftsleitung

Präsident

Alois Müller,
Chief Executive Officer, Feldbrunnen

Mitglieder

Marcel Müller, Chief Risk Officer, Starrkirch-Wil
Erich Bruder, Chief Market Officer a.i., Balsthal

Zentrale Bereiche

Mitglieder der Direktion

Markus David, Max Gerber, Jürg Hofer, Roland Käser, Theodor Schild, Claudio Theus, Thomas Widmer, Rainer Wyss

Mitglieder des Kaders

Jacqueline Affolter, Heinz Bader, Patrick Ballmer, Karin Bernasconi, Martin Binswanger, Stephan Brenneisen, Renate Bühler, Raphaël Buono, Jean-Marc Bürgi, Daniela Burki, German Christ, Iso Demirkaya, Daniel Dudler, Thomas Egli, Roger Eichelberger, Christophe Erard, Petra Fässler, Michael Felber, Reto Gantenbein, Alex Gaugler, Bernard Genzoni, Jean-Pierre Glauser, Esther Glutz, Silvan Haller, Martin Ingold, Patrick Ingold, Ulrich Ischi, Kurt Jakob, Markus Jordi, Andreas Kalt, Martin Kiener, Evi Kohli, Rainer König, Thomas Küpfer, Rudolf Kurth, Theo Lüthi, Alfred Marti, Denise Marti, Nicole Marx, André Mathys, Rudolf Meise, Heidi Meister, Marcel Meister, Jörg Müller, Peter Obrecht, Robert Randegger, Patrik Salvadé, Rudolf Schaub, Fredy Scheidegger, Hanspeter Schild, Toni Schlup, Matthias Schwing, Susanna Singer, Stephan Sollberger, Martin Stampfli, Rudolf Steffen, Markus Stucki, Marcel Tschudin, Ruth Wenger, Beatrice Werren, Rolf Wieland, David Wiesner, Kurt Ziegler

Kunden und Vertrieb

Mitglieder der Direktion

Christian Allemann, Fritz Arni, Christian Andrik, Erich Bruder, Kurt Flückiger, Markus Fuchs, Kuno Gasser, Franz Heim, Franz Kamber, Jürg Kaufmann, Walter Rickenbacher, Marco Sauser, Thomas Stadelhofer, Felix Staub, Adrian Studer, Urs Umbricht, Peter Ursprung, Peter Walser

Mitglieder des Kaders

Martin Annaheim, Adrian Bernasconi, Thomas Boldt, Gaby Buono, Jean-Robert Burkhard, Ernst Christ, Doris Gass, Willy Geiser, Claude Desgrandchamps, Pierre-Yves Dumoulin, Daniel Felder, Maurizio Ferragosto, Philip Forster, Beatrice Friedli, Peter Furrer, Pascal Fux, Heinz Giger, René Gurtner, Beat Heiniger, Christian Hofer, Hans Hürbin, Dieter Jeger, Christoph Keiser, Marianne Kocher, Christian Küng, Erika Kunz, Daniel Künzli, Bruno Lätt, Samuel Leibundgut, Jean-Pierre Maradan, Heinz Maurer, Peter Meister, Marco Meneghini, Christoph Merckx, André Moser, Anh Thu Nguyen Auf der Maur, Barbara Nussbaum, Yvonne Ochsenbein, Markus Oswald, Lucien Paintendre, Claudine Palladino, Dieter Pettermand, Stéphane Pitteloud, Elisabeth Probst, Michael Reber, Ursula Reinhardt, Matthias Rindisbacher, Marc Rindlisbacher, Andreas Rogenmoser, Urs Rööfli, Hans Rychen, Doris Salzmänn, Eveline Sartori, Martin Schaffner, Dominik Schneider, Roger Schneider, Heide Schöll, Diana Schor-Hayoz, Patricia Scussolin, Elisa Serratore, Theo Späti, Elisabeth Spätig, Gerhard Stampfli, Jürg Staub, Rainer Studer, Roland Studer, André Thalman, Roman Toggweiler, Herbert Tschanz, Martin Tschumi, Thomas Uldry, Hans Waldmeier, Boris Wyss, Martin Wyss, Sylvie Zahnd, Andreas Zumstein

Interne Revisionsstelle

Mitglied der Direktion

Roland Kunz, Leiter

Mitglieder des Kaders

Peter Bugmann, Markus Schreier, Sonja Viatte

Externe Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa
Erfolgsrechnung 2006

in tausend CHF

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	2006	2005	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	146'484	138'797	7'687
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	–	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4'502	4'455	47
Zinsaufwand	- 65'190	- 59'795	- 5'395
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	85'796	83'457	2'339
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	474	528	- 54
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	18'741	16'830	1'911
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'297	10'296	1
Kommissionsaufwand	- 4'994	- 4'459	- 535
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	24'518	23'195	1'323
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4'085	3'720	365
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	–	22	- 22
Beteiligungsertrag	58	60	- 2
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	–	–	–
davon aus übrigen Beteiligungen	58	60	- 2
Liegenschaftenerfolg	536	562	- 26
Anderer ordentlicher Ertrag	–	30	- 30
Anderer ordentlicher Aufwand	- 176	- 89	- 87
Übriger ordentlicher Erfolg	418	585	- 167
Bruttoertrag	114'817	110'957	3'860
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	- 40'327	- 40'696	369
Sachaufwand	- 29'594	- 30'223	629
Geschäftsaufwand	- 69'921	- 70'919	998
Bruttogewinn	44'896	40'038	4'858

Jahresgewinn	2006	2005	Veränderung
Bruttogewinn	44'896	40'038	4'858
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 4'477	- 11'351	6'874
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 1'463	- 2'007	544
Zwischenergebnis	38'956	26'680	12'276
Ausserordentlicher Ertrag	287	3'012	- 2'725
Ausserordentlicher Aufwand	- 90	- 101	11
Steuern	- 9'620	- 7'800	- 1'820
Jahresgewinn	29'533	21'791	7'742
Statutarische Gewinnverwendung			
Jahresgewinn	29'533	21'791	7'742
Gewinnvortrag	616	575	41
Bilanzgewinn	30'149	22'366	7'783
Antrag des Verwaltungsrates			
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	2'500	2'000	500
Zuweisung an andere Reserven	1'000	500	500
Ausschüttung auf dem Aktienkapital	26'000	19'000	7'000
Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	250	250	–
Gewinnvortrag	399	616	- 217

Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa
Bilanz per 31. Dezember 2006

in tausend CHF

Aktiven	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
Flüssige Mittel	61'430	45'764	15'666
Forderungen aus Geldmarktpapieren	983	1'177	- 194
Forderungen gegenüber Banken	59'863	70'734	- 10'871
Forderungen gegenüber Kunden	270'176	313'336	- 43'160
Hypothekarforderungen	4'629'330	4'532'564	96'766
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	75	106	- 31
Finanzanlagen	203'438	177'381	26'057
Beteiligungen	1'300	1'300	-
Sachanlagen	65'487	66'768	- 1'281
Immaterielle Werte	-	-	-
Rechnungsabgrenzungen	10'560	11'119	- 559
Sonstige Aktiven	17'840	29'571	- 11'731
Total Aktiven	5'320'482	5'249'820	70'662

Total nachrangige Forderungen	-	-	-
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	-	-	-

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	68'889	96'600	- 27'711
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'143'345	2'148'290	- 4'945
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'353'800	1'380'175	- 26'375
Kassenobligationen	267'696	162'622	105'074
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'115'000	1'055'000	60'000
Rechnungsabgrenzungen	30'925	29'546	1'379
Sonstige Passiven	29'668	45'772	- 16'104
Wertberichtigungen und Rückstellungen	5'510	6'449	- 939
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000	-
Aktienkapital	50'000	50'000	-
Kapitalreserve	150'000	150'000	-
Gewinnreserve	72'116	99'575	- 27'459
Jahresgewinn	29'533	21'791	7'742
Total Passiven	5'320'482	5'249'820	70'662

Total nachrangige Verpflichtungen	30'000	-	30'000
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	30'000	-	30'000

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	12'475	14'056	- 1'581
Unwiderrufliche Zusagen	57'510	71'539	- 14'029
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'890	1'890	-
Treuhandgeschäfte	14'048	10'049	3'999

Derivative Finanzinstrumente

Kontraktvolumen	1'147'226	1'367'653	- 220'427
Positive Wiederbeschaffungswerte	20'806	35'854	- 15'048
Negative Wiederbeschaffungswerte	7'456	12'340	- 4'884

Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa
Mittelflussrechnung 2006

in tausend CHF

Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	2006 Mittelherkunft	2006 Mittelverwendung	2005 Mittelherkunft	2005 Mittelverwendung
Jahresgewinn	29'533		21'791	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4'477		11'351	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	14'733	12'566	26'417	25'993
Aktive Rechnungsabgrenzungen	559		1'089	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'379		1'868	
Ausschüttungen Vorjahr		49'250		20'250
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	50'681	61'816	62'516	46'243
Saldo		11'135	16'273	

Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen

Beteiligungen				
Liegenschaften	1'686	2'794		1'653
Übrige Sachanlagen		580	20	845
Immaterielle Werte	368	1'876		2'562
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	2'054	5'250	20	5'060
Saldo		3'196		5'040

Mittelfluss aus dem Bankgeschäft

Verpflichtungen gegenüber Banken		27'711		72'445
Spar- und Anlagegelder		4'945	122'300	
Verpflichtungen gegenüber Kunden		26'375		125'277
Kassenobligationen	105'074		58'995	
Pfandbriefdarlehen	240'000	180'000	140'000	30'000
Sonstige Passiven		16'104		8'911
Forderungen aus Geldmarktpapieren	194		210	
Forderungen gegenüber Banken	10'871			24'540
Forderungen gegenüber Kunden	43'160		15'420	
Hypothekarforderungen		91'049		93'355
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		8'823		20'103
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	31			62
Finanzanlagen		26'057	159	
Sonstige Aktiven	11'731		3'387	

Liquidität

Flüssige Mittel		15'666		22'989
-----------------	--	--------	--	--------

Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	411'061	396'730	363'460	374'693
Saldo	14'331			11'233

«In drei Wochen wird gezügelt.
Die SoBa hat uns geholfen, den Traum vom
eigenen Heim zu verwirklichen.»



Josephine und Roger Staub, Bauherrschaft aus Niederbipp – mit ihrem Ziel in Reichweite

Geschäftstätigkeit

Die Baloise Bank SoBa arbeitete im Berichtsjahr als Universalbank mit 16 Niederlassungen in der Nordwestschweiz. Im Weiteren ist sie mit Repräsentanzen in den Städten Lausanne und Zürich tätig. Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von rund 74.7% am ordentlichen Ertrag war das Zinsdifferenzgeschäft. Die Ausleihungen erfolgten vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuerte 21.4% zum Bruttoertrag bei. Die restlichen 3.9% stammten aus dem Handelsgeschäft und dem übrigen ordentlichen Erfolg. Die Baloise Bank SoBa betreibt keinen Eigenhandel mit Wertschriften und Devisen. Seit 1996 werden die Informatikdienstleistungen zum grössten Teil von B-SOURCE SA, Lugano, bezogen. Im Weiteren wirkt die Baloise Bank SoBa als Zahlstelle der luxemburgischen Anlagefonds der Baloise-Gruppe.

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

Personal

Der teilzeitbereinigte Personalbestand lag Ende 2006 bei 319 Personaleinheiten (Vollzeitarbeitsstellen, Lehrstellen zu 50% gerechnet). In diese Stellen teilten sich insgesamt 386 Personen (181 Mitarbeiterinnen und 205 Mitarbeiter), davon 29 Auszubildende.

Risikomanagement

Zur Gewährleistung eines gesamtheitlichen Risikomanagements werden die für unsere Bank hauptsächlich Risikokategorien (Kreditrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko inkl. IT-Security, rechtliches Risiko inkl. Compliance, Reputationsrisiko und physisches Risiko) durch ein Risk-Management-Komitee (RICO) gesteuert und überwacht. Zuhanden von Geschäftsleitung, Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates und Verwaltungsrat werden regelmässig Risikoberichte erstellt, welche die Entwicklung der Risiken darlegen und über die Einhaltung der Richtlinien sowie von de-

finierten Obergrenzen Auskunft erteilen. Das RICO beschliesst bei Anzeichen einer Erhöhung der Risikosituation in einzelnen Kategorien geeignete Massnahmen oder schlägt diese der Geschäftsleitung vor. Aufgrund der weiteren Festigung der Schweizer Wirtschaft stellten wir im vergangenen Jahr eine erneute Verbesserung der Bonitätsrisiken im kommerziellen Kreditportefeuille fest. Die Erhöhung der Leitzinsen durch die Schweizerische Nationalbank und die Verflachung der Zinskurve bei den zwei- bis zehnjährigen Laufzeiten stellten nach wie vor hohe Anforderungen an die Überwachung der Zinsänderungsrisiken.

Kreditrisiken

Da sich das Schwergewicht der Geschäftstätigkeit der Baloise Bank SoBa auf das Zinsdifferenzgeschäft bezieht, kommt der Bewirtschaftung der Kreditrisiken (Gegenparteierrisiken) eine besondere Bedeutung zu. 95.4% der Ausleihungen der Baloise Bank SoBa betreffen hypothekarisch gedeckte Engagements, die sich ausschliesslich auf das Marktgebiet Schweiz beschränken.

Das Kreditrisiko misst sich im Verlust, der entstehen kann, wenn ein Kunde, eine Gegenpartei oder ein Emittent nicht in der Lage ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Kreditrisiken bestehen sowohl bei Ausleihungen, festen Kreditzusagen oder im Garantiegeschäft als auch im Handelsgeschäft für Kunden (Termin- und Derivatkontrakte). Auch Positionen in handelbaren Wertpapieren wie Obligationen und Aktien unterliegen Kreditrisiken (Abwicklungsrisiko).

Die Bewirtschaftung und Kontrolle der Kreditrisiken ist in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» festgehalten. Darin sind die für die Baloise Bank SoBa verbindlichen Kreditvorschriften und -verfahren definiert. In diesen Kreditvorschriften sind straffe Prozesse implementiert, um Kreditrisiken sofort zu identifizieren, genau zu bewerten, ordnungsgemäss zu bewilligen und fortlaufend zu überwachen. Alle Kreditgesuche sowohl von Privat- als auch von Geschäftskunden werden mittels standardisierter Kreditvorlagen erfasst, geprüft und zentral protokolliert. Dabei sind sämtliche Bewertungsgrundsätze und -richtlinien abgebildet bzw. in den entsprechenden Kreditvorlagen integriert. Durch die laufende Protokollierung der Einzel-

«MONTECH entwickelt sich hervorragend. Die SoBa verleiht nicht nur den InnoPrix, sie ist auch ein zuverlässiger Partner für KMU.»



Alessandro Sibilia, CEO der Montech AG und Gewinner des InnoPrix SoBa* - auf dem Erfolgspfad

* Die «Stiftung der Baloise Bank SoBa zur Förderung der solothurnischen Wirtschaft» verleiht den InnoPrix SoBa jährlich an Unternehmen, die einen positiven ökonomischen Effekt auf den Wirtschaftsraum Solothurn versprechen.

Anhang zur Jahresrechnung

geschäfte kann die Einhaltung von Kreditpolitik und Ausleihungsrichtlinien jederzeit und umfassend kontrolliert und können bei Bedarf sofort Korrekturmassnahmen eingeleitet werden. Im Weiteren erfolgt die Bewirtschaftung aller Kreditrisiken im Rahmen periodischer Engagementüberprüfungen. Unter anderem werden Überschreitungs- und Zinsausstandslisten mit verschiedenen Periodizitäten (täglich und monatlich) geführt. Die Vorgehensweise sowie die Periodizität sind in separaten Weisungen geregelt. In umfassenden Risikoberichterstattungen werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat regelmässig über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Risiken in den Kreditportfolios orientiert.

Im Kompetenzreglement für das Kreditgeschäft sind die Kompetenzen festgehalten, nach denen sich die Vergabe von Krediten zu richten hat. Dies sind einerseits Betrag, Bonität der Gegenpartei, Deckung und Laufzeit der Transaktion und andererseits die fachliche Qualifikation des Kreditspezialisten. Die Kompetenz für die Festlegung des Kreditratings einzelner Gegenparteien, die Beurteilung und die Genehmigung von Kreditrisiken sowie die Bildung von Wertberichtigungen auf Ausleihungen liegen ausschliesslich im Bereich des Risikomanagements der Baloise Bank SoBa.

Das Kreditengagement sowohl gegenüber individuellen Gegenparteien als auch gegenüber Gegenparteigruppen wird durch Kreditlimiten begrenzt. Die Höhe der Limiten hängt von der internen Bewertung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit ab.

Bewertung und Belehnung der Sicherheiten sind in separaten Weisungen geregelt. Sinn und Zweck dieser Bestimmungen ist, im Zusammenhang mit der Beurteilung von besicherten Krediten innerhalb der Baloise Bank SoBa ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des massgebenden Wertes der Sicherheiten zu gewährleisten. Mit dem Hauptfokus auf dem Hypothekengeschäft sind die Verkehrswertermittlung und die Belehnungshöhe der Immobilien von zentraler Bedeutung. Die Verkehrswerte werden nach folgenden Ansätzen ermittelt: Für selbst bewohntes Wohneigentum (Einfamilienhäuser/Stockwerkeigentum) erfolgt die Realwertbestimmung gemäss internen Vorgaben. Für den Wohnbau (Renditeobjekte) wird der

Ertragswert basierend auf aktuell erzielten Mieten ermittelt. Für gewerbliche und industrielle Objekte basiert die Ertragswertermittlung auf marktkonformen Mieten. Die Kapitalisierungssätze variieren nach Objektart und Alter zwischen 6% und 9%. Bei Leerständen in Renditeobjekten werden erreichbare Mieten mit einem Risikoabschlag eingesetzt. Die Belehnung der ermittelten Werte variiert ebenfalls nach Objektart und liegt zwischen 50% und 80%. Höhere Belehnungen als die reglementarisch festgelegten können nur durch definierte Kompetenzträger in besonderen Fällen bewilligt werden.

Der tatsächliche Wertberichtigungsbedarf unterliegt bezüglich Ausmass und Zeitpunkt grösseren Schwankungen, und die tatsächlich erlittenen Verluste beziehen sich in der Regel auf Geschäfte, die in früheren Rechnungslegungsperioden eingegangen worden sind. Ziel der Bewirtschaftung von Kreditrisiken ist es unter anderem, potenzielle Verlustrisiken frühzeitig zu erkennen und neben der Einleitung von angemessenen Abbaumassnahmen die korrekte Bilanzierung zu gewährleisten.

Die Baloise Bank SoBa stuft eine Forderung als gefährdet ein, wenn der Buchwert der Forderung höher ist als die zu erwartenden Zinsen und Kapitalrückzahlungen, gegebenenfalls einschliesslich der Verwertung verfügbarer Sicherheiten. Es wurden Richtlinien festgelegt, um sicherzustellen, dass gefährdete oder überfällige Forderungen nach einheitlichen Grundsätzen (Veräusserungswerte) bewertet werden. Für den wahrscheinlichen Verlust auf dem betreffenden Kredit wird eine Wertberichtigung gebildet, die der Erfolgsrechnung belastet wird. Ausstehende Zinsen und Kommissionen älter als 90 Tage werden umgehend wertberichtigt.

Gefährdete und überfällige Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung basiert auf dem Wert der Sicherheiten und/oder auf der Analyse der Bonität des Schuldners. Die gebildeten Wertberichtigungen müssen jederzeit die von der Bank geschätzte Verlustgefahr widerspiegeln. Sie werden deshalb periodisch überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Jede einzelne Gegenpartei erhält ein Rating. Dieses Rating ist auf die verschiedenen Kun-

«Meine Karriere nehme ich selbst in die Hand.
Für Finanzen, Vorsorge und Versicherung
verlasse ich mich auf die SoBa.»



Claudia Pezzot, Market Managerin aus Basel – verfolgt Ihre Ziele

Anhang zur Jahresrechnung

densegmente zugeschnitten. Die Kunden sind in 10 Ratingklassen eingeteilt, die generell systemautomatisch in den Kreditvorlagen ermittelt werden. Abweichungen zum Systemrating (Erfassung/Änderung) können nur durch zentrale Stellen (Bereich Risikomanagement) bewilligt werden. Für gefährdete oder überfällige Forderungen sind spezielle Ratingklassen definiert. Kreditratings werden ferner dazu verwendet, die Kompetenzen der einzelnen Kreditspezialisten und die Preisfestsetzung der Ausleihung festzulegen. Sie ermöglichen zudem Auswertungen über die Portefeuillequalität.

Das Kreditportfolio umfasst Ausleihungen an natürliche und juristische Personen. Die einzugehenden Kreditrisiken sind bezüglich Art, Umfang, Sicherstellung und Qualitätsansprüchen in den «Generellen Regeln Kreditgeschäft» und im «Kompetenzreglement» festgehalten. Zwecks Minderung der Kreditrisiken ist das Portfolio branchenmässig und geografisch möglichst breit zu diversifizieren. Der Chief Risk Officer erlässt betragliche Maxima, die sich nach Rating der Gegenpartei und/oder nach Art der Sicherstellung richten. Überschreitungen dieser Maxima können nur vom Chief Risk Officer im Rahmen seiner Kreditkompetenzen bewilligt werden.

Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung für Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite sind in unseren Reglementen und Weisungen, den Kredit-/Risikorichtlinien, den standardisierten Kreditvorlagen und somit auch im Entscheidungsprozess berücksichtigt.

Zinsänderungsrisiken

Da der grösste Teil der Erträge aus dem Bilanzgeschäft stammt, können Zinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge und damit auf das Zinsengeschäft haben. Diese Zinsänderungsrisiken entstehen durch eine Vielzahl von Faktoren und beinhalten die unterschiedlichen Zinsbindungen von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Das Zinsergebnis hängt auch von den Veränderungen der Marktzinssätze ab, da der Zeitpunkt der Anpassung der Konditionen für Kredite nicht notwendigerweise mit demjenigen der Kundeneinlagen und verbrieften Schulden übereinstimmt. Bei Aktiv- und Passivpositionen mit variablen Zinssätzen ergibt sich zudem ein Basisrisiko aus unter-

schiedlichen Zinsanpassungen, beispielsweise zwischen den Zinssätzen auf Spargeldern und dem 6-Monats-LIBOR. Diese Zinsänderungsrisiken werden deshalb zentral im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) gesteuert und durch ein ALM-Komitee (ALCO) überwacht. Die Risikolimiten und Kontrollrichtlinien für das Zinsänderungsrisiko sind in einer speziellen Weisung festgelegt. Diese Limiten und Richtlinien basieren auf den von der Eidgenössischen Bankenkommision vorgegebenen regulatorischen Vorschriften. Die Messung der Zinsrisiken erfolgt monatlich anhand von Methoden wie Value-at-risk-, Gap-, Duration- und Zinssensitivitäts-Berechnungen. Basierend auf den Analysen und den erwarteten Zinsentwicklungen nimmt das ALCO entsprechende Absicherungsmaßnahmen mittels derivativer Finanzinstrumente vor. Es werden hauptsächlich Zinssatzswaps eingesetzt. Aufgrund der durch die Schweizerische Nationalbank eingeleitete Zinserhöhung und dem daraus erfolgten Zinsanstieg hat die Baloise Bank SoBa ihre frühere Ausrichtung auf sinkende Zinsen überprüft und die Bilanzstruktur im Berichtsjahr auf steigende Zinsen ausgerichtet. Die Modified Duration betrug per Ende 2006 -1,9% (Vorjahr +1,5%).

Liquidität

Ein weiteres Ziel der ALM-Strategie ist die Sicherstellung von genügender Liquidität für die verschiedenen Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden. Die Baloise Bank SoBa hat eine stabile und diversifizierte Refinanzierungsbasis, u.a. Spargelder, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Je nach Bedarf wird zusätzliche Liquidität über den Geldmarkt bei Banken und mit Repo-Geschäften aufgenommen. Die Bank überwacht die aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorschriften laufend, wobei der Geldhandel die entsprechenden Dispositionen trifft. Die erforderlichen Mindestbestände wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

Übrige Marktrisiken

Die Baloise Bank SoBa ist nur unbedeutende übrige Marktrisiken eingegangen (bezüglich Zinsänderungsrisiken siehe oben). Kundenpositionen aus dem Wertschriften-, Devisen- oder Derivatbereich werden durchgehandelt.

Länderrisiken

Es bestehen keine wesentlichen Länderrisiken.

Rechtliche Risiken / Compliance

Zu den Aufgaben der Abteilung Recht & Compliance gehört es, die Bank vor Rechts- und Reputationsrisiken zu schützen. Um derartige Risiken frühzeitig zu erkennen, wird die Entwicklung der Gesetzgebung, der Rechtsprechung sowie des regulatorischen Umfeldes laufend beobachtet. Zur Risikominimierung vorgeschlagene Gegenmassnahmen führen häufig zum Erlass von neuen bankinternen Regelungen. Diese sind im elektronischen Weisungssystem Rules & Regulations, auf das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank Zugriff haben, abgelegt. Durch gezielte Ausbildung und aktive Sensibilisierung der Mitarbeitenden leistet die Abteilung Recht & Compliance einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Bank stets im Einklang mit den geltenden Regeln handelt.

Eine zentrale Compliance-Aufgabe stellt die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung dar. Die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Banken in diesem Bereich sind hoch und werden weiterhin steigen. Die von der Eidgenössischen Bankenkommision erlassene Verordnung zur Verhinderung der Geldwäscherei verlangt von den Banken, für eine wirksame Transaktionsüberwachung besorgt zu sein. Für die systematische Überwachung der Transaktionen haben die Banken informatikgestützte Systeme zu betreiben, welche unübliche Transaktionen und Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Ri-

siken ermitteln helfen. Die Realisierung dieser Vorschriften stellt an die Banken erhebliche organisatorische und finanzielle Anforderungen; mit einer geschickten Umsetzung eröffnet sich aber auch die Chance und Herausforderung, die Kunden noch besser kennenzulernen und die zeitaufwändigen Abklärungen auf die risikoreichen Beziehungen und Transaktionen zu konzentrieren. Die Baloise Bank SoBa hat eine solche systematische Transaktionsüberwachung zur Bekämpfung der Geldwäscherei seit einiger Zeit erfolgreich im Einsatz.

Operationelle Risiken

Das Management der operationellen Risiken ist – in Übereinstimmung mit der aktuellen Bankenpraxis – Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen. Unterstützt werden diese durch ein internes Kontrollsystem (IKS) und entsprechende Rules & Regulations sowie durch eine interne Compliance-Stelle. Periodische Verfahrensprüfungen der internen und der externen Revision beurteilen, ob die Geschäftsabwicklung ordnungsgemäss erfolgt. Die Überwachung der Informatikrisiken auf Seiten des Outsourcing-Dienstleisters B-SOURCE SA wird durch deren Revisionsstelle in Zusammenarbeit mit den internen Revisionsstellen der angeschlossenen Teilnehmerbanken sichergestellt. Die B-SOURCE SA sowie ihre Mitarbeiter und Beauftragten sind vertraglich dem Geschäfts- und Bankgeheimnis unterstellt.

Die Jahresrechnung der Baloise Bank SoBa wird nach dem «True and Fair View»-Prinzip erstellt. Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Bankenkommision in der Fassung vom 18. Dezember 2002. Die Bilanzpositionen werden nach dem Prinzip der Einzelbewertung bilanziert. Die Baloise Bank SoBa hat für das Jahr 2006 ebenfalls einen statutarischen Abschluss erstellt. Dieser wird auf Verlangen abgegeben.

Erfassung und Bilanzierung

Am Abschlusstag werden sämtliche Geschäfte in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Alle Geschäfte werden nach dem Abschlusstagprinzip bilanziert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden zu Mittelkursen des Bilanzstichtags bewertet.

Fremdwährung	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	1.2201	1.3141
EUR	1.6078	1.5553
GBP	2.3957	2.2629

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für die Geldmarktpapiere wird eine Diskontabgrenzung vorgenommen.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, einschliesslich Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum ausstehenden Forderungsbetrag nach Abzug von betriebsnotwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Wenn konkrete Zweifel über die Rückzahlungsfähigkeit eines Schuldners bestehen, bildet die Bank unter Berücksichtigung der Garantien und Deckungen und des wirtschaftlichen Umfelds auf den jeweiligen Forderungen angemessene Kapitalwertberichtigungen. Zinsen und Kommissionen werden ebenfalls wertberichtigt, wenn diese mehr als 90 Tage ausstehend sind. Sobald die Forderung als verloren gilt und die entsprechenden Verlustdokumente vorliegen, wird sie zu Lasten der gebildeten Wertberichtigungen ausgebucht.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus realisierten Handelsgeschäften und unrealisierten Bewertungskorrekturen werden im Handelserfolg ausgewiesen. Zins- und Dividendenenerträge werden unter der Position Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die verzinslichen Finanzanlagen, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst Agio und Disagio werden über die Restlaufzeit abgegrenzt. Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt. Falls nötig, werden Wertberichtigungen für bonitätsbedingte Wertabnahmen vorgenommen und unter anderem ordentlichem Aufwand verbucht. Sofern keine Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, werden sie nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bestände in Beteiligungstiteln und in Edelmetallen werden gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert.

Liegenschaften, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden nach dem Niederstwertprinzip (Veräusserungswert) bewertet.

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte (Repo)

Repo-Geschäfte werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften bzw. Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherheit des Kredites verpfändet worden wären.

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden die langfristig dem Bankbetrieb dienenden Werte ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt für Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20% nach der Equity-Methode. Beteiligungen unter 20% sowie unwesentliche Beteiligungen werden zum

Anschaffungswert abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position Abschreibungen auf Anlagevermögen verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfällig notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die nicht durch die Bank genutzten Gebäudeteile werden unter den anderen Liegenschaften ausgewiesen.

Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

- Eigene Liegenschaften	30 bis 50 Jahre
- Mobiliar, Einrichtungen	10 Jahre
- Einbauten in bankfremde Liegenschaften	max. Mietdauer
- Maschinen, Kundenselbstbedienungsgeräte	10 Jahre
- Fahrzeuge, Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre
- Informatikgeräte, Telekommunikationsanlagen	3 Jahre

Sachanlagen, die im Operational Leasing erworben wurden, werden nicht bilanziert; die am Bilanzstichtag offenen Verpflichtungen werden im Anhang (Tabelle 9 Anlagespiegel) ausgewie-

sen und die laufenden Leasingraten unter dem Sachaufwand erfasst.

Die von der B-SOURCE SA bezogenen Informatikdienstleistungen umfassen die anteiligen Kosten an der Infrastruktur, der Wartung, der Weiterentwicklung, der Erneuerung sowie gesellschaftsspezifische Aufwendungen. Sie werden vollumfänglich dem Sachaufwand belastet.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Baloise Bank SoBa messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal fünf Jahre.

Sonstige Aktiven und Passiven

Unter diesen Bilanzpositionen sind hauptsächlich die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente sowie das Ausgleichskonto ausgewiesen. Das Ausgleichskonto dient zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von Zinssatzswaps aus Absicherungsgeschäften (Asset & Liability Management).

Gewinnreserve

In der Gewinnreserve sind die von der Baloise Bank SoBa selbst erarbeiteten eigenen Mittel, die thesaurierten Gewinne, ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen gebildet. Einzelwertberichtigungen auf Ausleihungen sind mit den Aktiven direkt verrechnet. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag muss nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt werden, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Stiftung Pensionskasse Baloise Bank SoBa wird nach dem Beitragsprimat geführt. Die erforderlichen Prämien an diese Vorsorgeeinrichtung bilden einen Bestandteil des Personalaufwandes.

Steuern

Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 11a Abs. 1 lit. b der Bankenverordnung als Eigenmittel angerechnet. Eine Auflösung kann nur über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vorgenommen werden. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden anlässlich der Bildung versteuert.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter der Passivposition Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen werden.

Derivative Finanzinstrumente

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit verwiesen. Die Baloise Bank SoBa verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting Vereinbarungen.

Handelsgeschäfte: Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte: Die Baloise Bank SoBa setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto ausgewiesen. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Baloise Bank SoBa beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

«Unsere Leidenschaft sind besondere Autos.
Dank der Finanzplanung mit der SoBa
können wir uns voll und ganz
unserem Hobby widmen.»



Heidi und Oskar Giger, Oldtimersammler aus Lostorf – mit Zeit fürs Wesentliche

Anhang zur Jahresrechnung Informationen zur Erfolgsrechnung

in tausend CHF

1. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

2. Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

Handelserfolg	2006	2005
Devisen- und Sortengeschäft	4'034	3'679
Edelmetallgeschäft	39	40
Wertschriftenhandel	12	1
Zinsinstrumente	–	–
Total Handelserfolg	4'085	3'720

3. Aufgliederung des Personalaufwandes

Personalaufwand	2006	2005
Gehälter	33'375	33'881
AHV, ALV, IV und andere gesetzliche Beiträge	2'751	2'702
Beiträge an die Stiftung Pensionskasse der Baloise Bank SoBa	2'913	2'950
Übriger Personalaufwand	1'288	1'163
Total Personalaufwand	40'327	40'696

4. Aufgliederung des Sachaufwandes

Sachaufwand	2006	2005
Raumaufwand	2'570	2'509
Aufwand für IT, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	15'278	15'230
Übriger Geschäftsaufwand	11'746	12'484
Total Sachaufwand	29'594	30'223

5. Aufgliederung des Steueraufwandes

Steueraufwand	2006	2005
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	–	–
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	–	–
Aufwand für laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	9'620	7'800
Total Steueraufwand	9'620	7'800

6. Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung 2006 sind weder wesentliche ausserordentliche Verluste angefallen noch ausserordentliche Aufwände verbucht worden.

«Als Treuhänder trage ich grosse Verantwortung. Die SoBa, mein starker Partner, unterstützt mich dabei.»



Bernard Pulver, Ex-Goalie Nati/YB und Unternehmer – mit hohen Ansprüchen an sich und seine Partner

1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

in tausend CHF

Ausleihungen		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total
Forderungen gegenüber Kunden		46'549	120'530	50'388	52'709	270'176
Hypothekarforderungen						
Wohnliegenschaften		4'041'943				4'041'943
Büro- und Geschäftshäuser		35'383				35'383
Gewerbe und Industrie		453'850				453'850
Übrige		98'154				98'154
Total Ausleihungen	31.12.2006	4'675'879	120'530	50'388	52'709	4'899'506
	31.12.2005	4'577'864	123'219	63'389	81'428	4'845'900

Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'353	2'464	8'658	12'475
Unwiderrufliche Zusagen		37'254		20'256	57'510
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				1'890	1'890
Total Ausserbilanz	31.12.2006	38'607	2'464	30'804	71'875
	31.12.2005	72'745	2'025	12'715	87'485

Gefährdete Forderungen	31.12.2006	31.12.2005
Bruttoschuldbetrag	161'072	190'066
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	97'942	120'409
Nettoschuldbetrag	63'130	69'657
Einzelwertberichtigungen	63'130	68'847

2. Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

in tausend CHF

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	31.12.2006	31.12.2005
Beteiligungstitel	–	15
Edelmetalle	75	91
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	75	106

Es sind keine wesentlichen Forderungen und Verpflichtungen in anderen Bilanzpositionen enthalten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen wird.

Finanzanlagen	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005	Marktwert 31.12.2006	Marktwert 31.12.2005
Schuldtitle	203'263	177'198	201'809	178'558
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	166'591	170'995	165'137	172'355
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	36'672	6'203	36'672	6'203
Beteiligungstitel	175	183	449	428
davon qualifizierte Beteiligungen	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	203'438	177'381	202'258	178'986
davon repofähige Wertschriften	173'201	177'198	–	–

Total ausgeliehene Finanzanlagen	–	–
---	---	---

Beteiligungen	31.12.2006	31.12.2005
Mit Kurswert	–	–
Ohne Kurswert	1'300	1'300
Total Beteiligungen	1'300	1'300

3. Wesentliche Beteiligungen

	Kapital 31.12.2006 in tausend CHF	Beteiligung 31.12.2006 in Prozenten	Kapital 31.12.2005 in tausend CHF	Beteiligung 31.12.2005 in Prozenten
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich (3'000 Namenaktien) ¹	300'000	1.00	300'000	1.00
Parking AG, Solothurn (533 Namenaktien)	14'850	1.79	14'850	1.79
GBZ Zentralstelle für das gewerbliche Bürgschaftswesen der Schweiz, St. Gallen (100 Anteilscheine)	14'314	0.70	14'314	0.70

¹ Davon einbezahlt: 37%.

Die Baloise Bank SoBa ist an oben stehenden Gesellschaften beteiligt. Dabei bildet jeweils der letzte publizierte Abschluss die Basis für den Ausweis des Gesellschaftskapitals und der Beteiligungsquote.

Minderheitsbeteiligungen an Lokalwerten:

Wohnbau- und Bürgschaftsgenossenschaften, Sport-, Kultur- und Freizeitanlagen, Verkehrs- und Versorgungsbetriebe.

4. Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in tausend CHF

Verpfändete oder abgetretene Aktiven	31.12.2006 Forderungsbetrag resp. Buchwerte	31.12.2006 effektive Verpflichtungen	31.12.2005 Forderungsbetrag resp. Buchwerte	31.12.2005 effektive Verpflichtungen
Finanzanlagen für Repo SNB	59'029	–	56'237	–
Finanzanlagen bei Banken und Clearinghäusern	14'038	p.m.	14'061	p.m.
Verpfändete Schuldbriefe (Forderungsbetrag) bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	1'177'921	940'000	1'061'517	880'000

Darlehens- und Pensionsgeschäfte in Wertschriften

Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Reverse-Repurchase-Geschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Repurchase-Geschäften	–	–	–	–

Die Baloise Bank SoBa hat im Berichtsjahr keine Geschäfte im Zusammenhang mit Securities Lending und Borrowing getätigt.

Anhang zur Jahresrechnung

5.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in tausend CHF

	31.12.2006	31.12.2005
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	9'007	5'423

Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

5.2 Vorsorgeeinrichtungen

Die Pensionskasse der Baloise Bank SoBa wird im Beitragsprimat geführt und weist die Rechtsform einer Stiftung auf. Die Beiträge der Bank sind in Vorsorgereglementen der Stiftung abschliessend festgelegt. Organ der Stiftung ist ein nach Art. 51 BVG paritätisch zusammengesetzter Stiftungsrat. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Pensionskasse versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten und Auszubildenden. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 63 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Stiftungsrat hat im abgelaufenen Jahr die verabschiedeten Anlagerichtlinien konsequent umgesetzt. Vorsorgeverpflichtungen werden gemäss den neuen Swiss GAAP FER 16 behandelt. Die Bank beurteilt, ob ihr aus der Unter- oder Überdeckung ein wirtschaftliches Risiko oder ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

5.3 Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtungen aus Über-/Unterdeckung

in tausend CHF

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2006	auf den 31.12.2005
Pensionskasse der Baloise Bank SoBa	106.2%	105.6%

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung der Baloise Bank SoBa die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht haben, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ein Testat der Revisionsstelle der Pensionskasse liegt der Baloise Bank SoBa im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung 2006 nicht vor.

5.4 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven für Vorsorgeeinrichtungen.

Anhang zur Jahresrechnung

6. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie gegenüber Organmitgliedern

in tausend CHF

	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften ¹	1	770
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften ¹	337'543	513'782
Forderungen gegenüber Organmitgliedern ²	3'000	3'338
Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern ²	2'644	2'870

¹ Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Basler, Versicherungs-Gesellschaft und Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sowie Drei Linden Immobilien AG.

² Als Organmitglieder gelten Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der je von diesen beherrschten Gesellschaften.

Gegenüber Konzerngesellschaften, qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen bestehen Darlehen und Abwicklungskonti für den Zahlungsverkehr. Die Darlehen mit Laufzeiten von einem Monat bis zehn Jahren wurden zu den üblichen Marktkonditionen abgeschlossen. Die per 31.12.2006 ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen bestehen gegenüber der Basler, Versicherungs-Gesellschaft, der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und der Drei Linden Immobilien AG.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, welche bei der Baloise-Gruppe angestellt sind, und für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeiter der Baloise Bank SoBa. Bei den Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich ausschliesslich um Hypotheken bzw. Kundeneinlagen. Die Mitarbeiterkonditionen liegen bei den Forderungen ca. 0.8% tiefer und bei den Verpflichtungen ca. 1% höher als die sonst üblichen Marktkonditionen.

7. Sonstige Aktiven und Passiven

in tausend CHF

	31.12.2006 Sonstige Aktiven	31.12.2006 Sonstige Passiven	31.12.2005 Sonstige Aktiven	31.12.2005 Sonstige Passiven
Sonstige Aktiven und Passiven				
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
Kontrakte für eigene Rechnung, Bilanzstrukturmanagement	15'647	2'324	27'171	3'688
Kontrakte als Eigenhändler	536	509	608	577
Total Wiederbeschaffungswerte	16'183	2'833	27'779	4'265
Ausgleichskonto		15'689		22'747
Indirekte Steuern	1'092	6'228	1'285	5'272
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen		664		796
Übrige sonstige Aktiven und Passiven	565	4'254	507	12'692
Total sonstige Aktiven und Passiven	17'840	29'668	29'571	45'772

Anhang zur Jahresrechnung

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken

in tausend CHF

	Stand 31.12.2005	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2006
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	68'847	- 8'823	2'620	11'363	- 10'877	63'130
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1'960	- 308			- 192	1'460
Restrukturierungsrückstellungen	1'189	- 1'189		250		250
Übrige Rückstellungen	300			500		800
Subtotal	72'296	- 10'320	2'620	12'113	- 11'069	65'640
Rückstellungen für latente Steuern	3'000					3'000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	75'296	- 10'320	2'620	12'113	- 11'069	68'640
Abzüglich mit den Aktiven direkt verrechneter Wertberichtigungen	- 68'847					- 63'130
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	6'449					5'510
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000	-	-	-	-	4'000

9. Anlagespiegel

in tausend CHF

	Anschaf- fungswert 31.12.2005	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2005	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2006
Beteiligungen								
Nach Equity-Methode bewertet	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Beteiligungen	1'300	-	1'300	-	-	-	-	1'300
Total Beteiligungen	1'300	-	1'300	-	-	-	-	1'300
Liegenschaften								
Bankgebäude	126'291	- 64'106	62'185	- 1'686	2'683	-	- 2'187	60'995
Andere Liegenschaften	4'541	- 3'305	1'236	-	111	-	- 29	1'318
Total Liegenschaften	130'832	- 67'411	63'421	- 1'686	2'794	-	- 2'216	62'313
Übrige Sachanlagen	8'524	- 5'177	3'347	-	580	-	- 753	3'174
Total Sachanlagen	139'356	- 72'588	66'768	- 1'686	3'374	-	- 2'969	65'487
Immaterielle Werte	-	-	-	-	1'876	- 368	- 1'508	-
Brandversicherungswert der Liegenschaften								136'432
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								30'110

Anhang zur Jahresrechnung

10. Nachweis des Eigenkapitals

in tausend CHF

	2006	2005
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres		
Einbezahltes Aktienkapital	50'000	50'000
Kapitalreserve	150'000	150'000
Gewinnreserve	99'575	104'943
Reserve für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000
Jahresgewinn	21'791	14'882
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	325'366	323'825
- Entnahme aus der Gewinnreserve	- 30'000 ¹	- 10'000 ²
- Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 19'250	- 10'250
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	29'533	21'791
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	305'649	325'366
Davon einbezahltes Aktienkapital	50'000	50'000
Davon Kapitalreserve	150'000	150'000
Davon Gewinnreserve	72'116	99'575
Davon Reserve für allgemeine Bankrisiken	4'000	4'000
Davon Jahresgewinn	29'533	21'791

¹ Auf Antrag des Verwaltungsrates beschloss die ausserordentliche Generalversammlung vom 28.11.2006, eine ausserordentliche Dividende von 30 Mio. Franken durch Entnahme aus der Gewinnreserve an die Baloise-Holding auszuschütten. Gleichzeitig gewährte die Baloise-Holding der Baloise Bank SoBa ein nachrangiges Darlehen von 30 Mio. Franken mit Verfall am 31.12.2016.

² Auf Antrag des Verwaltungsrates beschloss die ausserordentliche Generalversammlung vom 30.11.2005, eine ausserordentliche Dividende von 10 Mio. Franken durch Entnahme aus der Gewinnreserve an die Baloise-Holding auszuschütten.

Die Baloise Bank SoBa hat im Berichtsjahr keine Geschäfte mit eigenen Beteiligungstiteln getätigt.

11. Gesellschaftskapital

	Gesamt- nominal- wert 31.12.2006	Stückzahl 31.12.2006	Dividenden- berechtigtes Kapital 31.12.2006	Gesamt- nominal- wert 31.12.2005	Stückzahl 31.12.2005	Dividenden- berechtigtes Kapital 31.12.2005
Gesellschaftskapital in tausend CHF oder Stück						
Aktienkapital	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Total Gesellschaftskapital	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Genehmigtes Kapital	-	-	-	-	-	-
Bedingtes Kapital	-	-	-	-	-	-
Bedeutende Kapitaleigner (mit Stimmrecht)		Nominal 31.12.2006 in tausend CHF	Anteil 31.12.2006 in Prozenten	Nominal 31.12.2005 in tausend CHF	Anteil 31.12.2005 in Prozenten	
Baloise-Holding	50'000	100.00		50'000	100.00	

12. Risikogewichtete Positionen / Erforderliche Eigenmittel

in tausend CHF

	Nominal 31.12.2006	Gewichtete Positionen 31.12.2006	Nominal 31.12.2005	Gewichtete Positionen 31.12.2005
Direkt unterlegungspflichtige Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	59'863	14'968	70'734	17'706
Forderungen gegenüber Kunden	270'176	185'428	313'336	191'121
Hypothekarforderungen	4'629'330	2'533'668	4'532'564	2'516'276
Sachanlagen	65'487	177'269	66'768	181'016
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Rechnungsabgrenzungen	10'560	10'560	11'119	11'119
Sonstige Aktiven, Wiederbeschaffungswerte	16'183	12'154	27'779	20'897
Sonstige Aktiven, übrige	1'657	567	1'792	554
Indirekt unterlegungspflichtige Aktiven				
Nettopositionen ausserhalb des Handelsbuchs	204'621	49'116	178'757	59'190
Marktrisikopositionen – Devisen, Gold und Rohstoffe		3'591		2'730
Ausserbilanzgeschäft				
Eventualverpflichtungen	12'475	5'134	14'056	5'851
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'890	4'725	1'890	4'725
Terminkontrakte und gekaufte Optionen		5'322		5'051
Total risikogewichtete Positionen		3'002'500		3'016'236
Erforderliche Eigenmittel (in tausend CHF) ¹		240'200		241'299
Anrechenbare Eigenmittel (in tausend CHF) ²		308'300		305'017
Eigenkapital-Ratio in Prozenten ³		10.3		10.1
Eigenmittel-Deckungsgrad in Prozenten ⁴		128.4		126.4

¹ 8% der risikogewichteten Positionen² Nach Gewinnverteilung³ Anrechenbare Eigenmittel in Prozenten der risikogewichteten Positionen⁴ Anrechenbare Eigenmittel in Prozenten der erforderlichen Eigenmittel**13. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals**

in tausend CHF

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	61'430						61'430
Forderungen aus Geldmarktpapieren			519	464			983
Forderungen gegenüber Banken	13'858		46'005				59'863
Forderungen gegenüber Kunden		106'134	33'392	63'104	60'581	6'965	270'176
Hypothekarforderungen	38'102	765'459	222'895	817'068	2'468'606	317'200	4'629'330
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	75						75
Finanzanlagen	175		15'046	20'484	162'745	4'988	203'438
Umlaufvermögen 31.12.2006	113'640	871'593	317'857	901'120	2'691'932	329'153	5'225'295
Umlaufvermögen 31.12.2005	56'738	754'523	302'403	925'454	2'888'319	213'625	5'141'062
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'897		30'000	12'992	20'000		68'889
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		1'944'137			199'208		2'143'345
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	529'657	33'387	160'901	170'335	417'020	42'500	1'353'800
Kassenobligationen			9'985	23'830	221'545	12'336	267'696
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			15'000	175'000	450'000	475'000	1'115'000
Fremdkapital 31.12.2006	535'554	1'977'524	215'886	382'157	1'307'773	529'836	4'948'730
Fremdkapital 31.12.2005	544'260	1'949'977	226'551	429'053	1'264'232	428'614	4'842'687

Anhang zur Jahresrechnung

14. Ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in tausend CHF

Obligationenanleihen	Zinssatz	Ausgabejahr	Art	Vorzeitige Kündigung	Fälligkeit	Nennwert
	3.625%	2002	nicht nachrangig	keine	12.06.2007	175'000
			Buchwert	Durchschnitts-zinssatz	Buchwert	Durchschnitts-zinssatz
			31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2005
Total Obligationenanleihen			175'000	3.625%	175'000	3.625%
Total Darlehen Pfandbriefbank			940'000	2.981%	880'000	3.069%
Total Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen			1'115'000	3.082%	1'055'000	3.161%

	fällig 2007	2008	2009	2010	2011	nach 2011	Total
Obligationenanleihen	175'000						175'000
Darlehen Pfandbriefbank	15'000	200'000	110'000	40'000	100'000	475'000	940'000

15. Aktiven nach Ländern / Ländergruppen

Aktiven	31.12.2006 in tausend CHF	31.12.2006 Anteil in Prozenten	31.12.2005 in tausend CHF	31.12.2005 Anteil in Prozenten
Schweiz	5'207'081	97.87	5'143'728	97.98
Übriges Europa	111'179	2.09	102'360	1.95
Nordamerika	1'640	0.03	2'831	0.05
Südamerika	48	0.00	48	0.00
Afrika	2	0.00	31	0.00
Asien	511	0.01	584	0.01
Australien/Ozeanien	21	0.00	238	0.01
Total Aktiven	5'320'482	100.00	5'249'820	100.00

Anhang zur Jahresrechnung

16. Bilanz nach In- und Ausland

in tausend CHF

	31.12.2006 Inland	31.12.2006 Ausland	31.12.2005 Inland	31.12.2005 Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	61'193	237	45'727	37
Forderungen aus Geldmarktpapieren	983		1'177	
Forderungen gegenüber Banken	25'707	34'156	39'309	31'425
Forderungen gegenüber Kunden	258'049	12'127	300'157	13'179
Hypothekarforderungen	4'629'330		4'532'564	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	75		106	
Finanzanlagen	136'557	66'881	115'930	61'451
Beteiligungen	1'300		1'300	
Sachanlagen	65'487		66'768	
Immaterielle Werte	-		-	
Rechnungsabgrenzungen	10'560		11'119	
Sonstige Aktiven	17'840		29'571	
Total Aktiven	5'207'081	113'401	5'143'728	106'092
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	44'497	24'392	75'764	20'836
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'078'084	65'261	2'083'904	64'386
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'316'320	37'480	1'345'150	35'025
Kassenobligationen	267'696		162'622	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'115'000		1'055'000	
Rechnungsabgrenzungen	30'925		29'546	
Sonstige Passiven	29'668		45'772	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	5'510		6'449	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000		4'000	
Aktienkapital	50'000		50'000	
Kapitalreserve	150'000		150'000	
Gewinnreserve	72'116		99'575	
Jahresgewinn	29'533		21'791	
Total Passiven	5'193'349	127'133	5'129'573	120'247

17. Bilanz per 31.12.2006 nach Währungen

in tausend CHF

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige
Flüssige Mittel	58'087	3'184	75	84
Forderungen aus Geldmarktpapieren	974	6	3	
Forderungen gegenüber Banken	10'382	22'378	15'339	11'764
Forderungen gegenüber Kunden	264'589	2'440	2'581	566
Hypothekarforderungen	4'626'763			2'567
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	75			
Finanzanlagen	166'766	36'672		
Beteiligungen	1'300			
Sachanlagen	65'487			
Immaterielle Werte	-			
Rechnungsabgrenzungen	9'626	870	10	54
Sonstige Aktiven	17'815		19	6
Total bilanzwirksame Aktiven	5'221'864	65'550	18'027	15'041

Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen-termin- und Devisenoptionsgeschäften	20'428	7'750	9'830	4'107
Total Aktiven	5'242'292	73'300	27'857	19'148

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	60'858	2'423	1'999	3'609
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'143'343	2		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'266'150	60'658	15'902	11'090
Kassenobligationen	267'696			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'115'000			
Rechnungsabgrenzungen	30'813	8	2	102
Sonstige Passiven	29'643		19	6
Wertberichtigungen und Rückstellungen	5'510			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'000			
Aktienkapital	50'000			
Kapitalreserve	150'000			
Gewinnreserve	72'116			
Jahresgewinn	29'533			
Total bilanzwirksame Passiven	5'224'662	63'091	17'922	14'807

Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen-termin- und Devisenoptionsgeschäften	20'879	7'181	9'842	4'187
Total Passiven	5'245'541	70'272	27'764	18'994

Nettoposition pro Währung	- 3'249	3'028	93	154
----------------------------------	----------------	--------------	-----------	------------

1. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

in tausend CHF

Eventualverpflichtungen	31.12.2006	31.12.2005
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	3'299	3'563
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	8'986	10'003
Unwiderrufliche Verpflichtungen	190	490
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-
Total Eventualverpflichtungen	12'475	14'056

2. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in tausend CHF

Treuhandgeschäfte	31.12.2006	31.12.2005
Treuhandanlagen bei Drittbanken	14'048	10'049
Total Treuhandgeschäfte	14'048	10'049

3. Offene derivative Finanzinstrumente

in tausend CHF

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			«Hedging»-Instrumente		
	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Kontraktvolumen
Terminkontrakte inkl. FRA						
Swaps				20'270	6'947	1'105'700
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	534	507	41'380			
Kombinierte Zins-/Währungs-swaps						
Futures						
Optionen (OTC)	2	2	146			
Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2006	536	509	41'526	20'270	6'947	1'105'700
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2005	608	577	72'653	35'246	11'763	1'295'000
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2006				16'183	2'833	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2005				27'779	4'265	

«Gleich geht's los – Schön, dass ich mit der SoBa Zeit und Ort für meine Bankgeschäfte selbst bestimmen kann.»



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Bank SoBa Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 20 bis 49) der Baloise Bank SoBa für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde gemäss Art. 69 Kotierungsreglement zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Thomas Gradwohl

Basel, 13. Februar 2007

Bettina Mattia, Helikopter- und Gleitschirmpilotin aus dem Wallis – bietet und schätzt hohe Flexibilität
www.mattia.info

«Endlich ein Berater, der mir Bank- und Versicherungsprodukte aus einer Hand anbietet und beides für mich optimal aufeinander abstimmt.»



Elsbeth Voerkel, Businesswoman aus Zürich – hat den richtigen Berater gefunden (Peter Wirthner General-agentur Zürich)

Adressen Hier erreichen Sie uns

Adresse		Telefon	Telefax
Bankniederlassungen			
4710 Balsthal	Herrengasse 10	+41 62 386 71 71	+41 62 391 42 62
2544 Bettlach	Dorfstrasse 41	+41 32 644 20 20	+41 32 645 17 13
4562 Biberist	Hauptstrasse 24	+41 32 671 28 28	+41 32 672 26 10
4226 Breitenbach	Passwangstrasse 27	+41 61 789 21 21	+41 61 781 31 47
4552 Derendingen	Steinmattstrasse 26	+41 32 681 44 44	+41 32 682 40 92
4143 Dornach	Amthausstrasse	+41 61 706 45 45	+41 61 701 25 64
2540 Grenchen	Centralstrasse 8	+41 32 654 86 86	+41 32 652 78 07
3360 Herzogenbuchsee	Bitziusstrasse 15	+41 62 956 25 25	+41 62 961 41 88
4566 Kriegstetten	Hauptstrasse 60	+41 32 674 54 54	+41 32 675 28 27
4573 Lohn	Solothurnstrasse 8	+41 32 677 59 59	+41 32 677 59 58
4702 Oensingen	Bienkenstrasse 22	+41 62 388 48 48	+41 62 396 24 73
4601 Olten	Froburgstrasse 4	+41 62 205 77 77	+41 62 212 58 72
5012 Schönenwerd	Gösgerstrasse 2	+41 62 858 48 48	+41 62 849 32 75
4502 Solothurn	Amthausplatz 4	+41 32 626 02 02	+41 32 623 36 92

Private-Banking-Standorte

4710 Balsthal	Herrengasse 10	+41 62 386 71 71	+41 62 391 42 62
4002 Basel	Aeschengraben 25	+41 61 270 86 11	+41 61 270 86 21
3000 Bern 7	Spitalgasse 35	+41 31 313 85 85	+41 31 313 85 51
2540 Grenchen	Centralstrasse 8	+41 32 654 86 86	+41 32 652 78 07
1002 Lausanne (Repräsentanz)	Rue Pichard 13	+41 21 341 77 77	+41 21 341 77 51
4702 Oensingen	Bienkenstrasse 22	+41 62 388 48 48	+41 62 396 24 73
4601 Olten	Froburgstrasse 4	+41 62 205 77 77	+41 62 212 58 72
4502 Solothurn	Amthausplatz 4	+41 32 626 02 02	+41 32 626 05 99
8037 Zürich (Repräsentanz)	Förrlibuckstrasse 10	+41 43 556 72 40	+41 43 556 72 49

Baloise Bank SoBa
Amthausplatz 4
Postfach 262
CH-4502 Solothurn

Telefon +41 32 626 02 02
Telefax +41 32 623 36 92

www.baloise.ch
bank@baloise.ch

Baloise Service Line
0848 800 806

SoBaPhone
0848 800 801